



Einblick

Du im Mittelpunkt.

Tradition leben

Staatsakt, Volksfest, Feuerwerk
und heuer Vaduz als Gastgeber-
gemeinde auf dem Peter-Kaiser-
Platz erleben.



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Das Ergebnis der Abstimmung vom 18. Mai 2025 war ein klares Votum für die Realisierung der Liechtensteinischen Landesbibliothek im Vaduzer Städtle. Gleichzeitig ist es ein bedeutender Schritt in der Zentrumsentwicklung von Vaduz. Diese nimmt auch im Bereich Rathausplatz Fahrt auf. Gemeinsam mit der Bevölkerung sollen die bisher erarbeiteten Grundlagen nochmals gespiegelt werden. Basierend auf diesem Fundament wird eine Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung erstellt. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam ein zukunftsfähiges Projekt für diesen zentralen Raum in Vaduz erarbeiten werden.

Weiter geht es auch mit der Digitalisierung in der Gemeindeverwaltung. Natürlich ersetzt das nicht den persönlichen Kontakt untereinander. Deshalb sind Treffpunkte wie das Freibad Mühleholz oder der Summerträff wichtig, um miteinander im Gespräch zu bleiben und eine gute Zeit zu verbringen. Dazu lade ich alle ein: Geniesst den Sommer in Vaduz und es würde mich freuen, viele Einwohnerinnen und Einwohner am Staatsfeiertag auf dem Peter-Kaiser-Platz begrüßen zu können. Vaduz ist Gastbergemeinde und hat mit Vereinen und Institutionen ein attraktives Programm vorbereitet.

Einen schönen Sommer!
Florian Meier, Bürgermeister

Inhalt

Im Fokus	Digital und persönlich	6
	Infrastruktur digital verwaltet	9



Gemeinde Intern	Zentrumsentwicklung: Rathausplatz	12
	Gemeindeabstimmung und Einbürgerungen	13
	Innenausbau im Feuerwehrdepot Vaduz	14
	Wasserversorgung Vaduz – Schaan	19
	Nachhaltigkeitscheck erfolgreich getestet	20
	Energiepolitik Vaduz	22
	Kino, Ninjaparcours und Kinderdisco	24



Panorama	Umsichtige Entwicklung des Gemeindegebiets	26
	Vaduz jetzt auch auf Instagram verfolgen	27
	Wer hat an der Uhr gedreht?	28
	Gmüeslada Vaduz	30
	Vom Alltagskleid zur Festtagstracht	32
	Manege frei!	34
	Sport, Musik und Tanz	40
	Wohnraum für alle Generationen	42





Panorama	Ernährungsfeld Vaduz	44
	Die ersten Computer und Handys in Vaduz	46

Ausblick	Die Erlebe Vaduz-Events	47
	Veranstaltungen im Sommer	48
	Seniorentermine im Überblick	50
	Alle Kultur-Events auf einen Blick	50
	Staatsfeiertag: Vaduz lädt ein	52
	Neue Brockenstube wird eröffnet	54
	Vaduz Classic bleibt innovativ	56
	Genussfestival Vaduz 2025	57

Rückblick	Lokal + Fair Frühlingsmarkt	58
	Summerträff Eröffnungsabend	58
	Schwimmbad-Saisonstart 2025	59
	Wasserwerk freute sich über Klassenbesuch	59
	Rückblick	60

Menschen und Spezial	Personelles	63
	Hochzeitsjubiläen und Geburtstage	64
	Kinderseite	65
	Gewinnspiel	66

Impressum Herausgeberin: Gemeinde Vaduz | Erscheinungsdatum: Juli 2025 | Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Florian Meier | Redaktion: Klaus Biedermann, Martina Podgornik, Elisabeth Sele, Anina Vogt | Konzept und Gestaltung: Tandem – Studio für Grafik, Vaduz | Fotograf/innen: Verein Ackerschaf, RalphBeck Architekten, Florian Bernardi, Klaus Biedermann, Stefan Erne, Nicolaj Georgiev, Julian Konrad, Liechtenstein Marketing, Daniel Ospelt, Oliver Ospelt, Brigitt Risch, Fabio Schober, Paul Trummer, Gemeinde Vaduz, Martin Walser, Michael Zanghellini | Lektorat: Leo Suter | Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan | Papier: Nautilus Superwhite, FSC zertifiziert, EU-Ecolabel, hergestellt in Österreich

Digital und persönlich

Die fortschreitende Digitalisierung birgt zahlreiche Chancen in sich. Die Gemeinde Vaduz bietet mittlerweile viele Serviceleistungen online an und baut das Angebot laufend aus. Im Mittelpunkt steht ein serviceorientierter und niederschwelliger Zugang für alle.

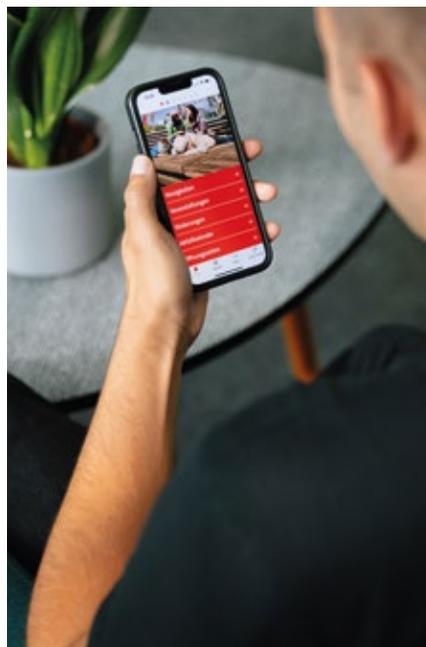
Mit dem Förderantragsmanager auf der Webseite vaduz.li startete die Gemeinde Vaduz vor einigen Jahren eine Serviceleistung, die mittlerweile tausendfach genutzt wird. Die online-Formulare ermöglichen es den Einwohner/innen, ihre Förderansuchen unkompliziert online einzureichen. Dasselbe gilt für Formulare rund um das Thema «Steuern», die allen Arbeitnehmer/innen in Vaduz zugutekommen.

Baustellenübersicht

Eine Übersicht aller Baustellen im Gemeindegebiet von Vaduz wurde auf vaduz.li/baustellen umgesetzt. Dort sind nicht nur alle aktuellen Baustellen übersichtlich mit Fotos und Planbeilagen aufgelistet, sondern es wird auch über die Umleitung des Ortsbusses Vaduz und die besten Schulwegrouten informiert. Ab sofort sind diese Informationen auch auf der Vaduz-App abrufbar.

Vaduz-App

Hunderte Menschen nutzen mittlerweile die Vaduz-App. Neben Neuigkeiten aus der Gemeinde sind auf dieser Applikation besonders der Abfallkalender, die Live-Öffnungszeiten von elf Bereichen und Abteilungen sowie das Melde-Tool «Luag uf Vadoz» beliebt. Dort können Hinweise, Fragestellungen und vieles mehr direkt und unkompliziert an die Gemeinde gerichtet werden. Die App steht unter «Gemeinde Vaduz» im App Store (Apple) oder Google Play Store kostenlos zur Verfügung und wird regelmässig um nützliche Funktionen erweitert.



Die Vaduz-App steht im Google Play Store und im Apple Store kostenlos zum Download bereit.

Online-Förderformulare

Vadoz macht fit

Beiträge für körperliche Aktivitäten

Vadoz lebt Kultur

Beiträge für kulturelle Aktivitäten

Bus-Abonnemente

Beiträge für LIEmobil-Jahresabonnemente

LIEbike-Abonnemente

Beiträge für LIEbike-Jahresabonnemente

Energieeffizienz

Beiträge für Energieberatung

Alle Förderungen unter vaduz.li/foerderungen

Online Formulare Steuerdienste

- Fristerstreckung Steuererklärung
- Abzahlungsvereinbarung
- Vorauszahlungsvereinbarung
- Katasterauszug bestellen
- Erwerbsbescheinigung
- Kopie Steuererklärung
- Kopie Steuerrechnung, Veranlagungsprotokoll und Steuerauscheidung

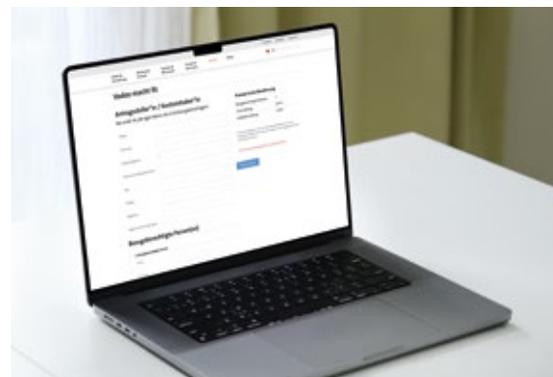
Alle Steuerdienst-Formulare unter vaduz.li/steuerdienste

Zusammenarbeit Land und Gemeinden

Die Digitalisierung macht nicht an der Gemeindegrenze von Vaduz Halt. Deshalb wird bei jeder Neuerung und Anpassung die Zusammenarbeit mit dem Land Liechtenstein und den Gemeinden geprüft und wo möglich umgesetzt. Für die gemeindeübergreifende Digitalisierung wurde das Programm DIDI (Digitaler Dienstleister) ins Leben gerufen. Mittlerweile arbeiten vier Personen daran, die gemeinsam genutzten Applikationen fortlaufend zu verbessern und neue Möglichkeiten der gemeindeübergreifenden Digitalisierung umzusetzen.

Interne Kommunikation

Mit der Software «Beekeeper» können alle Mitarbeitenden der Gemeinde Vaduz, die Mitglieder des Gemeinderates sowie der Kommissionen auf kurzem Weg miteinander oder in einzelnen Gruppen kommunizieren und Informationen austauschen. Ein besonderer Vorteil ist, dass neue Meldungen und Nachrichten als Push-Mitteilung direkt auf dem Display erscheinen und alle berechtigten Nutzer/innen dadurch keine Neuigkeiten mehr verpassen.



Ein beliebter Bereich auf der Webseite: die e-Formulare der Gemeinde Vaduz.

Arbeitsplatz der Zukunft

Nicht nur aus demografischer Sicht, auch aufgrund des Fachkräftemangels ist es für die Gemeinde Vaduz wichtig, sich als attraktive Arbeitgeberin zu präsentieren. Neben vielen Benefits, wie beispielsweise einem Mobilitätsbeitrag oder vergünstigten Konditionen bei Bankkonten und Telefonie, zählen auch flexible Arbeitszeiten und Arbeitsorte sowie eine moderne Arbeitsausstattung zur Selbstverständlichkeit. Die Gemeinde stellt dafür die notwendige Infrastruktur zur Verfügung, damit Arbeiten an unterschiedlichsten Orten ermöglicht wird.

Chatbot für vaduz.li

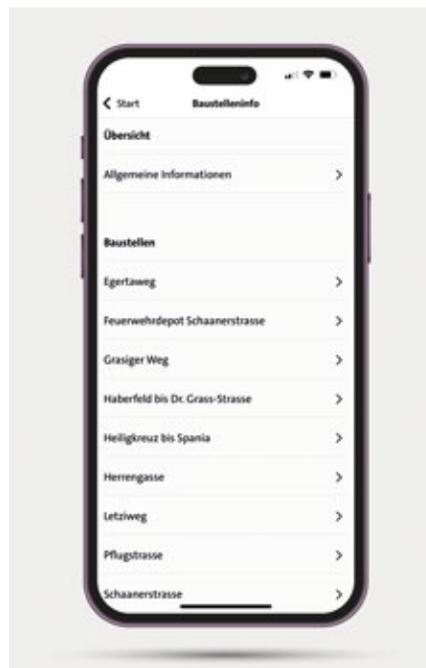
Bis Ende 2025 ist geplant, einen Chatbot auf vaduz.li zu implementieren. Damit erhalten alle Webseiten-Besucher/innen die Möglichkeit, rund um die Uhr unterschiedlichste Fragen an die Gemeinde zu richten, die verständlich zusammengefasst beantwortet werden. Dies unterscheidet sich insofern vom Suchfeld auf der Webseite, als dass der Chatbot Inhalte von mehreren Webseiten kurz und bündig zusammenfasst, ohne dass mehrere Seiten oder Dokumente durchgelesen werden müssen. Neben dem besseren Service für die Webseiten-Nutzer/innen können dadurch auch viele telefonische oder E-Mail Anfragen, die regelmässig an die Abteilungen der Gemeinde Vaduz herangetragen werden, direkt online beantwortet werden.

Dokumentenmanagement

Wann entschied der Gemeinderat dieses oder jenes Projekt? Welche Dokumente wurden dafür im Vorfeld erstellt, angefordert oder geprüft? Hat sich eine Kommission mit diesem Thema befasst? Diese Fragen konnten früher nur durch eine langwierige Suche im Archiv und das Durchstöbern von dutzenden Ringordnern beantwortet werden. Heute stehen diese Informationen innerhalb

kurzer Zeit zur Verfügung. Ermöglicht wird dies durch das Dokumentenablage- und Dokumentenarchivierungssystem ELO.

Bei geplanten neuen Vorhaben besteht die Herausforderung darin, die dafür relevanten Dokumente und Beschlüsse herauszufiltern und eventuell auch Bezüge zu bestehenden Reglementen und Verordnungen herzustellen. Die Informationen sind zwar alle im ELO abgelegt, doch kurze Zusammenfassungen und gleichzeitig Verweise auf die Originalquellen konnten bislang nicht abgerufen werden. Das soll sich nun mittels Künstlicher Intelligenz ändern. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie dazu wird derzeit erstellt.



Auf einen Blick sind die Baustellen in Vaduz unter vaduz.li/baustellen einsehbar.

Infrastruktur digital verwaltet

Die Zeiten sind vorbei, als noch mit Klemmbrett, Zollstock und Kugelschreiber auf Baustellen hantiert wurde. Heute werden modernste Computersysteme für Konzeption, Planung, Umsetzung und Instandhaltung genutzt.

Pionierarbeit BIM-Pilotprojekt

Mit dem BIM-Pilotprojekt Neubau Feuerwehrdepot Vaduz hat die Gemeinde Pionierarbeit im Land geleistet. Mittlerweile wird die BIM-Methode (Building Information Modeling) für viele Neu- und Umbauten angewendet. Dadurch kann der gesamte Lebenszyklus eines Gebäudes, von der Konzeptphase bis zum Rückbau, digital erfolgen. Gleichzeitig steigern sich durch den Einsatz der BIM-Methode die Effizienz und Zuverlässigkeit der Projektabwicklung – terminlich und aus Kostensicht – sowie die Qualität der Bauwerke an sich. Die Lebenszykluskosten eines Gebäudes, über 50 Jahre betrachtet, setzen sich aus 20 Prozent Entstehungskosten und 80 Prozent Kosten in der Nutzungsphase zusammen.

Durch die stete Weiterentwicklung der BIM-Methode setzt sich die Gemeinde Vaduz für vorbildliches, gemeinschaftliches und nachhaltiges Planen ein und entwickelt das Bauen und Betrei-

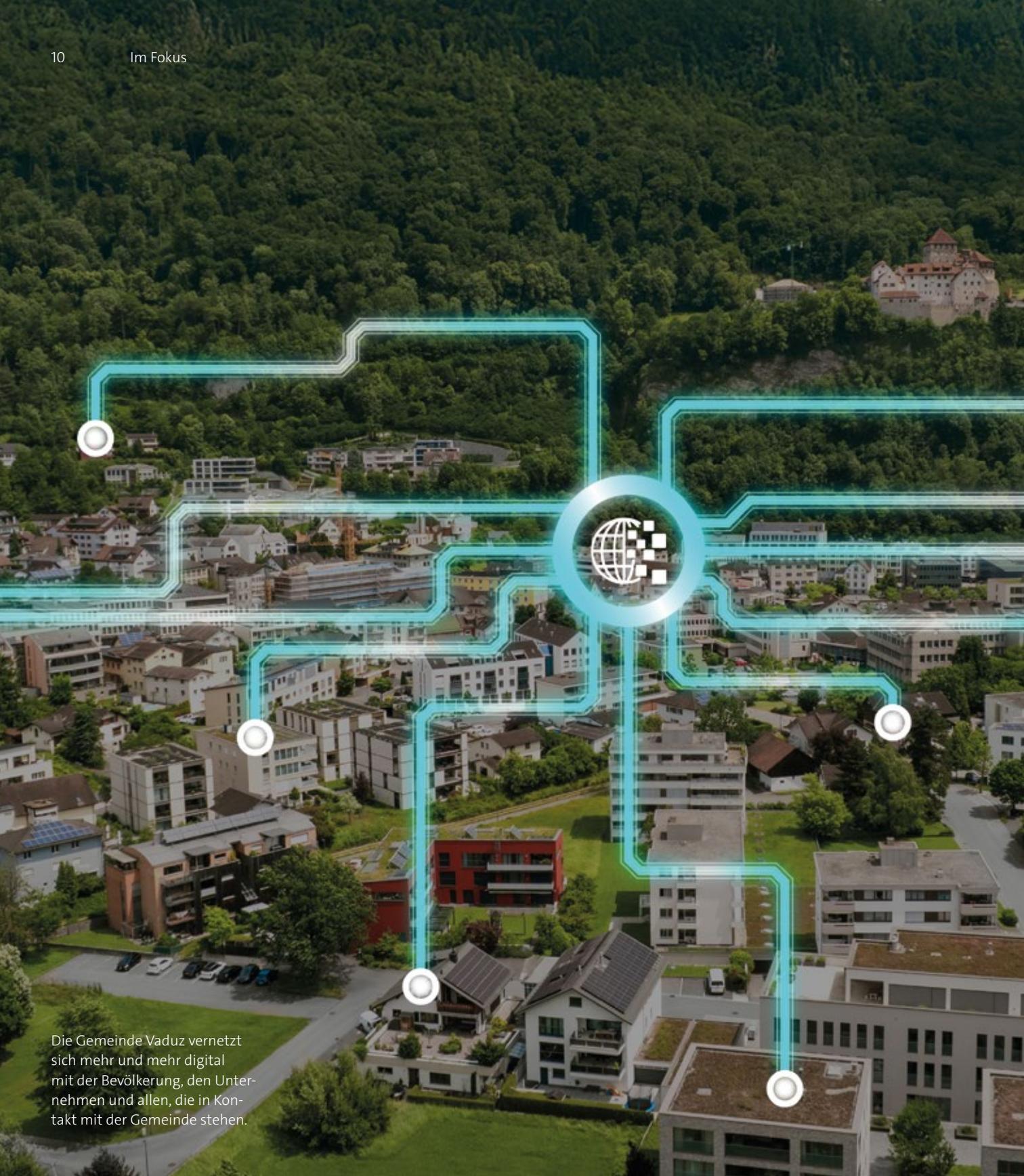
ben von Liegenschaften in Vaduz aktiv weiter. Ziel ist es, bei allen Neubauprojekten, Renovationen, Sanierungen, Erweiterungen, Um- und Anbauten sowie bei Aussenanlagen die BIM-Methode anzuwenden. In einem ersten Schritt werden speziell grössere Projekte mit dieser Methode umgesetzt. Digitales und nachhaltiges Bauen führt zu zukunftsfähigen Gebäuden, die ressourcenschonend, klimafreundlich und wirtschaftlich errichtet, erhalten und betrieben werden können.

Verwaltung von rund 100 Gemeindebauwerken

Verwaltungs-, Gewerbe- und Saalbauten, Kirchen, Primarschulen, Kindergärten, Sport- und Freizeitanstalten, Mehrzweckhallen, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, öffentliche WC-Anlagen und Parkhäuser – die Abteilung Liegenschaften betreut rund 100 Gebäude in Vaduz. Um diese Vielzahl an Bauwerken effektiv und zukunftsorientiert zu verwalten, wird eine CAFM-Software genutzt. Sie bietet den Mitarbeitenden die Möglichkeit, alle entsprechenden Aufgaben vom Computer, Tablet und Smartphone aus auszuführen. Dazu zählen: Visualisierungen, Flächenmanagement, Objektmanagement, Schliess- und Reservationsmanagement, Dokumentationsmanagement oder Reinigungsmanagement, um nur einige zu nennen.

Infrastrukturmanagement

Strassen, die Trinkwasserversorgung und Kanalisation bedürfen kontinuierlicher Instandsetzungsarbeiten. Bei unzähligen Kilometern an Strassen und Leitungen ist es notwendig, den Überblick zu behalten. Moderne Management-Tools helfen dabei, alles im Blick zu behalten und dadurch auch kosteneffizient, übersichtlich und vorausschauend handeln zu können. Die Software Stratus Infra ermöglicht es, den Zustand der Gemeindestrassen digital zu erheben sowie die notwendigen Instandhaltungsarbeiten inklusive des kurz-, mittel- und langfristigen Finanzbedarfs



Die Gemeinde Vaduz vernetzt sich mehr und mehr digital mit der Bevölkerung, den Unternehmen und allen, die in Kontakt mit der Gemeinde stehen.

aufzuzeigen. Dadurch können die Arbeiten effizient, abteilungsübergreifend und vorausschauend geplant und durchgeführt werden.

Ausblick in die Zukunft

Mit Künstlicher Intelligenz sowie stets neuen Applikationen eröffnen sich für die Gemeinde Vaduz breite Themenfelder, die digital verwaltet und abgewickelt werden können. Ein solches Feld ist der elektronische Posteingang. Dadurch können Ressourcen geschont und bislang aufwändige Geschäftsabläufe vereinfacht werden. Heute wird die einlangende Post händisch sortiert, den Abteilungen zugewiesen und intern weitergeleitet. Durch einen elektronischen Posteingang können diese Abläufe digital und somit papierlos erfolgen. Derzeit wird geprüft, ob und wie dieses System die Arbeit der Mitarbeitenden erleichtern könnte.



Papierlose Baustellen sind durch die Anwendung der BIM-Methode möglich.

3 Fragen an

Florian Meier



Bürgermeister

Mit Digitalisierung verbinden viele Menschen einen unpersönlichen Service. Wie siehst du das?

Der direkte Kontakt zu den Menschen, der Austausch zwischen der Gemeinde und den Einwohner/innen ist auch in Zukunft sehr wichtig. Es geht bei der Digitalisierung vielmehr darum, Serviceangebote rund um die Uhr unkompliziert zur Verfügung zu stellen.

Wie wirken sich die digitalen Services in der täglichen Arbeit aus?

Als moderner Arbeitgeber bieten wir Homeoffice und viele Applikationen an, die das Arbeiten attraktiver und einfacher machen. Wir können uns digital in Gruppen austauschen, arbeiten gemeinsam an ein und demselben Dokument und sind jederzeit mit anderen Gemeinden und dem Land vernetzt.

Was sind die weiteren Ziele im Bereich Digitalisierung?

Bei allen Planungen stehen die Erleichterungen für die Menschen, die bei uns arbeiten oder unsere Serviceangebote in Anspruch nehmen, im Mittelpunkt. Wir sehen die Digitalisierung als Chance, die aber – wie eingangs erwähnt – den persönlichen Kontakt zueinander nie ersetzen wird. Wir sind auch gesetzlich verpflichtet gewisse Abläufe digital umzusetzen. Hier gilt es in den nächsten Jahren konsequent an deren Umsetzung zu arbeiten. Das ist auch mit Investitionen verbunden, die da auf uns zukommen.

Zentrumsentwicklung: Rathausplatz als nächster Meilenstein

Die Gemeinde Vaduz entwickelt ihr Zentrum zukunftsgerichtet weiter. Mit dem Rathausplatz steht nun ein zentrales Teilprojekt an – ein wichtiger Meilenstein der ganzheitlichen Zentrumsentwicklung.

Die Zentrumsentwicklung ist ein langfristig angelegtes Vorhaben, das wichtige Dimensionen berücksichtigt, zusammenführt und ausbalanciert: Raumplanung, Gestaltung, Mobilität, Infrastruktur und öffentliche Nutzung. Seit 2012 wurden dafür die Grundlagen erarbeitet – darunter ein räumliches Konzept, städtebauliche Leitlinien, eine Nachhaltigkeitsstrategie und Machbarkeitsstudien.

Ein grosser Teil dieser Grundlagen entstand im Dialog mit der Bevölkerung: In Workshops, Befragungen, Spaziergängen und weiteren Formaten haben Einwohnerinnen und Einwohner ihre Ideen und Anliegen eingebracht. Diese Rückmeldungen bilden heute einen wesentlichen Bestandteil der strategischen Ausrichtung.

Neben dem Rathausplatz sind weitere Projekte Teil der Zentrumsentwicklung – etwa die künftige Nutzung des Marktplatzes mitsamt Parkhaus oder die Planung eines neuen Bushofs.

Mit der Landesbibliothek hat die Bevölkerung kürzlich einem wichtigen Baustein der Zentrumsentwicklung zugestimmt. Alle Teilprojekte sind in eine übergeordnete Planung eingebettet, die das Zentrum ganzheitlich betrachtet und etappenweise zur Umsetzung bringt.

Rathausplatz als zentrales Teilprojekt

Der Rathausplatz spielt als öffentlicher Treffpunkt und Veranstaltungsort eine zentrale Rolle im Alltag der Gemeinde. Mit seiner Neugestaltung rückt nun ein Ort in den Fokus, der das Ortsbild prägt und vielfältig genutzt werden kann. Die ge-



Der Rathausplatz ist ein beliebter Treffpunkt.



Der grosse Sandkasten beim Summerträff Vadoz.

plante Weiterentwicklung ist ein erster konkreter Schritt auf dem Weg zur Umsetzung der übergeordneten Zentrumsentwicklung. Die Ausgestaltung inklusive Nutzung und Infrastruktur wurde sorgfältig erarbeitet und soll im Dialog mit der Bevölkerung reflektiert und verfeinert werden. Mit dem Ankauf der Liegenschaften Städtle 18, 20 und 22 wurden zudem neue Voraussetzungen für die Entwicklungen rund um den Rathausplatz geschaffen.

Gemeinsam Vaduz weiterdenken

Die Zentrumsentwicklung ist mehr als eine Abfolge einzelner Bauprojekte – sie ist ein gemeinsamer Weg in die Zukunft. Getragen von vorausschauender Planung, gestalterischem Anspruch und einer offenen Haltung gegenüber den Bedürfnissen der Bevölkerung. Mit dem geplanten nächsten Schritt beim Rathausplatz Vaduz wird dieser Weg konsequent fortgesetzt – auf Basis klarer Grundlagen, mit aktiver Beteiligung und mit Blick aufs Ganze.

Gemeinde- abstimmung und Einbürgerungen

Am 18. Mai 2025 stimmten die Vaduzer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über ein Referendumsbegehren über die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Vaduz für die Realisierung der Liechtensteinischen Landesbibliothek im Zentrum von Vaduz sowie über vier Einbürgerungsgesuche ab.

Das Abstimmungsergebnis macht den Weg frei für die Realisierung der Liechtensteinischen Landesbibliothek im Herzen von Vaduz. Bürgermeister Florian Meier bedankte sich im Namen der Gemeinde Vaduz und der Liechtensteinischen Landesbibliothek bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Teilnahme an der Abstimmung: «Mit dieser Entscheidung kann ein bedeutender Schritt in der Zentrumsentwicklung von Vaduz gesetzt werden.»

Abstimmungsergebnis

Anzahl Stimmberechtigte	2'906
Anzahl abgegebene Stimmkarten	1'845
Stimmbeteiligung	63,49 %
Ja-Stimmen	1'176
Nein-Stimmen	639

Abstimmungsergebnisse der Einbürgerungen

Gesuchsteller/in	gültig	Ja	Nein
Alexandrina Senti	846	467	379
Dina Abdeaziz Gomaa	829	410	419
Hani Elhousseiny Salem	825	389	436
Laura Prohn	866	585	281



Innenausbau im Feuerwehr- depot Vaduz

Das Feuerwehrdepot erstreckt sich auf 2900 m² Grundfläche. Die Aussenfassade ist fertiggestellt, nun dreht sich alles um den Innenausbau. Zargen werden angebracht, Decken abgehängt und der Boden der Fahrzeughalle finalisiert. Elektriker und Lüftungstechniker, Schreiner und Bautechniker sind mit vollem Einsatz bei der Arbeit.



Der Schlauchturm und die grosse Photovoltaikanlage aus der Vogelperspektive.

Es ist Mittwoch, 13.30 Uhr. Unzählige Firmenfahrzeuge stehen vor der langgestreckten Fahrzeughalle beim neuen Feuerwehrdepot in der Schaanerstrasse in Vaduz. Die riesigen Glastüren, die künftig Ausgangspunkt für Feuerwehreinsätze sein werden, sind teilweise geöffnet. Sie erstrecken sich über rund 80 Meter Länge und versetzen bei diesen Dimensionen bereits ins Staunen.



Die Dimensionen der Fahrzeughalle sind beeindruckend.

Im Inneren der Halle ist ein Bautrupps mit dem Bodenaufbau beschäftigt. Die Fläche, die von den Männern bearbeitet wird, erscheint winzig im Gegensatz zur gesamten Hallengrösse. Und trotzdem hat darauf locker eine 3-Zimmer-Wohnung Platz.



Die Tragschicht des Hallenbodens wird eingebracht.



Abschnitt für Abschnitt wird fertiggestellt.

Nebenan sind Arbeiter mit der Elektrik und Hydraulik der Hebebühne beschäftigt. Die Stahlkonstruktion mit Mulde wird künftig Fahrzeuge mit bis zu 34 Tonnen Gewicht in die Höhe befördern. In dieser Halle werden die Einsatzfahrzeuge gewaschen und bei Bedarf auch repariert.



Die Hebebühne trägt Lasten bis zu 34 Tonnen Gesamtgewicht.

Weiter geht es in den Schlauchturm. Die Treppen winden sich auf bis zu 23 Meter Höhe und schon der Blick nach oben erzeugt Schwindelgefühle. Im ersten Stockwerk werden Zargen für die Türen eingebaut. Und ganz oben befindet sich ein

kleines Dachfenster. Über eine Leiter gelangt man auf das Dach dieses beeindruckenden Turms und der Blick verschlägt einem den Atem. Vaduz liegt zu Füßen, aber auch das Gebäudedach mit zahlreichen Photovoltaikpaneelen, die nicht nur das Feuerwehrdepot, sondern auch die umliegenden Gebäude mit nachhaltigem Strom versorgen.

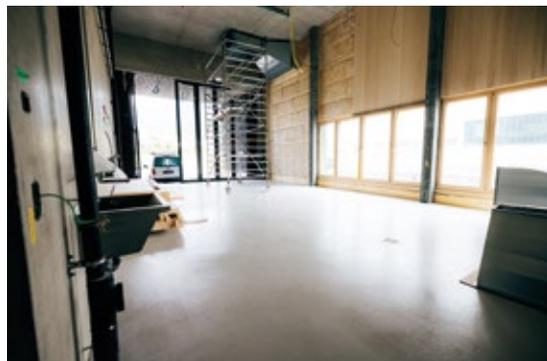


Über mehrere Stockwerke führt der Schlauchturm in schwindelerregende Höhen.



Zargen für die Türrahmen werden angebracht.

Wieder im Erdgeschoss angelangt, reihen sich im hinteren Bereich der Halle, die künftige Werkstatt, der Raum für Materialwart Jürgen Beck, Duschen, WCs und Garderoben aneinander. Am südlichen Ende befinden sich die Einsatzzentrale, der Führungsraum und das Kommandobüro. Noch weiter südlich verbindet ein Gang die Räume von Feuerwehr und Samariter. Von der Schaanerstrasse



Die Einstellhalle für die Samariter-Fahrzeuge befindet sich im südlichen Bereich des Gebäudes.

aus gesehen, kann der Samariterverein Vaduz künftig gleich links direkt in die Einstellhalle fahren. Alle Besucher/innen haben die Möglichkeit, direkt daneben den grossen Haupteingang zu benutzen oder über die hintere Seite des Gebäudes einzutreten. Dies wird vor allem dann der Fall sein, wenn Schulungen der Samariter stattfinden. Der entsprechende Raum wird derzeit gerade mit Holzdecken versehen, womit eine heimelige und angenehme Atmosphäre geschaffen wird.



Die Deckenabhängung wird vorbereitet.



Holzdecken und Holzfenster sorgen für eine angenehme Atmosphäre im grossen Schulungsraum der Samariter.

Das Obergeschoss wird schliesslich wieder von der Feuerwehr genutzt. Auch dort befindet sich ein grosser Schulungsraum mit Blick auf Schloss Vaduz. Platz finden auch die Jugendfeuerwehr, der Pikettdienst, ein Funkraum und ein Raum für Lehrmittel. Herzstück im Obergeschoss ist jedoch der grosszügige Aufenthaltsraum mit Küche, Theke und Terrasse. Der ausladende Gangbereich bietet zudem ausreichend Platz, um gemütlich zusammensitzen.



Neben Sichtbeton kommt speziell in den Schulungs- und Aufenthaltsräumen viel Holz zum Einsatz.

Wer nun neugierig geworden ist, kann sich bereits jetzt den 8. November 2025 dick im Kalender anstreichen. Denn an diesem Tag sind alle Interessierten herzlich zu einem Tag der offenen Tür eingeladen, um sich das Feuerwehrdepot Vaduz und die neuen Räumlichkeiten des Samaritervereins Vaduz anzusehen. Davor werden die Arbeiten finalisiert und alle technischen Anlagen auf Herz und Nieren geprüft.



Tausende Meter an Elektrokabel wurden im Feuerwehrdepot Vaduz verlegt.

Tag der offenen Tür

8. November 2025

Schaanerstrasse
9490 Vaduz
vaduz.li/feuerwehrdepot

Wasserver- sorgung Vaduz – Schaan

Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit spielt bei der Trinkwasserversorgung eine zentrale Rolle. Bei der Umsetzung des neuen Stufenpumpwerks Mühleholz arbeiteten die Gemeinden Vaduz und Schaan eng zusammen. Auch die Kosten für die Errichtung werden geteilt.

Das neue Stufenpumpwerk Mühleholz ist Teil des Ausbaukonzeptes der Wasserversorgungen Schaan und Vaduz. Es dient dem beidseitigen Wasseraustausch insbesondere in Notlagen sowie dem Austausch von Überkapazitäten aus Vaduz. Die neue Anlage ersetzt das bestehende, in die Jahre gekommene Stufenpumpwerk, das in den Räumlichkeiten des Gymnasiums untergebracht war und nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprochen hat. Das alte Pumpwerk wurde mittlerweile ausser Betrieb genommen und rückgebaut. Das neue Stufenpumpwerk hat die Funktion, die Einspeisemengen im Bedarfsfall massgeblich zu erhöhen.

Wasseraustausch

Das Stufenpumpwerk ist so ausgelegt, dass der Wasserbedarf in Vaduz in einer Notlage über die Einspeisung durch die neue Anlage aus der Schaaner Wasserversorgung gewährleistet wer-

den kann. Nachdem sowohl in Schaan als auch Vaduz mit steigendem Wasserbedarf zu rechnen ist, können allfällige Engpässe über die Grundwasserpumpwerke Wiesen 1 und dem geplanten Wiesen 2 bezogen werden. Gleichzeitig deckt das Stufenpumpwerk den Wasserbedarf in der Schaaner Wasserversorgung ab.

Wasserbedarf

Wie aktuelle Prognosen zeigen, wird der Wasserbedarf in den nächsten Jahren stark ansteigen. Um bei Bedarf den notwendigen Wasseraustausch zu gewährleisten, sind die Pumpen regelbar und auf eine Fördermenge bis zu 120 Liter pro Sekunde ausgelegt. Installiert wurden zwei Pumpen, die für die Versorgung von Vaduz und Schaan jederzeit einsetzbar sind.

Steuerung und Kosten

Zur optimalen Überwachung und Steuerung der Anlage werden alle Mess- und Betriebsdaten zu den Prozessleitsystemen in den Wasserwerken Vaduz und Schaan übertragen.

Die Gesamtkosten von rund CHF 1.5 Millionen werden zu je 50 Prozent zwischen den Gemeinden Vaduz und Schaan aufgeteilt.



Ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Vaduz und Schaan.

Nachhaltigkeitscheck erfolgreich getestet

Die Ergänzung der Gemeinderatsanträge um eine Nachhaltigkeitsbeurteilung unterstützt die Abteilungen bei der Erstellung von Anträgen und den Gemeinderat bei der Beschlussfindung in Übereinstimmung mit den in der Nachhaltigkeitsstrategie Vaduz 2030 gesetzten Zielen.

Mit einem benutzerfreundlichen Instrument, das auf den fünf Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie basiert, werden die relevanten Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen standardisierter Prozesse erfasst und für den Gemeinderat übersichtlich aufbereitet.

Das Hilfsmittel beinhaltet auch einen Identitätscheck, bei dem die vier Kernelemente der Gemeinde Vaduz – traditionsbewusst, offen, verlässlich und selbstbewusst – berücksichtigt werden. Zudem wird geprüft, ob die Anforderungen des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» erfüllt sind – insbesondere, ob die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen Eingang gefunden haben.

Der Nachhaltigkeitsscheck wurde in mehreren Pilotphasen getestet. Eine Vielzahl von Gemeinderatsanträgen wird bereits unter Berücksichtigung dieser Beurteilung behandelt. Nach Auswertung der Pilotphase wird der Nachhaltig-



Der Spielplatz beim Kindergarten Ebenholz wird attraktiver, sicherer und altersgerecht gestaltet.

keitscheck obligatorisch eingeführt. Das bedeutet, dass (nicht dringliche) Gemeinderatsanträge zurückgehalten werden, wenn kein Check beigefügt wurde. Bis dahin wird das gesammelte Feedback aus der Gemeindeverwaltung ins Hilfsmittel eingearbeitet und anschliessend die Vollversion zur Verfügung gestellt.

Wie funktioniert der Nachhaltigkeitscheck?

Antragstellende beantworten 17 Fragestellungen, um zu beurteilen, ob bestimmte Themenbereiche für ihren Antrag relevant sind. Ist dies der Fall, muss die Wirkung auf einer Skala von -2 (stark negativ) bis +2 (stark positiv) eingeschätzt und kurz begründet werden.

«Die Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Vaduz zielt ab auf eine nachhaltige Entwicklung, den Erhalt unserer natürlichen Ressourcen und Lebensgrundlagen, eine funktionierende Gemeinschaft und Wirtschaft, auch für künftige Generationen.»

Ruth Ospelt-Niepert

Vorsitzende Nachhaltigkeitskommission

Für den gesamten Ablauf stehen je nach Prozessschritt und Vorhaben entsprechend definierte Ausfüllhilfen zur Verfügung. Der Nachhaltigkeitscheck ist dann am wirkungsvollsten, wenn er bereits in einer frühen Projektphase – zum Beispiel im Rahmen von Machbarkeitsstudien – durchgeführt wird.

Beispiel: Kindergarten Ebenholz – Optimierung Spielplatz

Der Spielplatz des Kindergartens Ebenholz wird optimiert, da er den Anforderungen nicht mehr genügt. Es fehlen unter anderem ausreichende Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, Sitzgelegenheiten sowie schattige Rückzugsorte. Ein neues Spielplatzkonzept, bei dem die Bedürfnisse der Kinder im Zentrum stehen, wurde erarbeitet.

Im Themengebiet «Zukunftsfähiger Raum» wurden die Unterkategorien Ressourcenmanagement, nachhaltiges Bauen, Siedlungsentwicklung/Raumplanung sowie öffentliches Beschaffungswesen als relevant eingestuft. Die positive bis stark positive Wirkung wurde wie folgt begründet: langlebige Materialien werden verwen-

det, einzelne Bestandteile der alten Spielgeräte wiederverwendet, der bestehende Raum wird verdichtet und qualitativ aufgewertet, und die Aufträge werden an lokale Anbieter vergeben.

Im Themengebiet «Gesundheit und Wohlbefinden» wurden drei Unterkategorien als relevant beurteilt: Soziales/Integration, Bildung sowie Gesundheitsförderung und Prävention. Die stark positiven Wirkungen ergeben sich durch die öffentliche Zugänglichkeit des Spielplatzes, seine generationsübergreifende Nutzbarkeit und die Förderung des sozialen Miteinanders im Quartier. Darüber hinaus bietet der Spielplatz vielfältige Lernmöglichkeiten im Freien und unterstützt die körperliche und psychische Gesundheit der Kinder durch freies Spielen in der Natur.

Das Projekt ist Teil des Aktionsplans zur UNICEF-Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde». Es stärkt das Recht auf Spiel, Beteiligung und gesunde Entwicklung. Durch eine kindgerechte, naturnahe Gestaltung sowie die Einbindung von Lehrpersonen und Kindern wird die kinderfreundliche Ausrichtung der Gemeinde konkret umgesetzt.

Das Ergebnis der Beurteilung fällt insgesamt deutlich positiv im Sinne der Nachhaltigkeit aus. Der Gemeinderat hat dem Vorgehen unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitschecks an seiner Sitzung vom 6. Mai 2025 zugestimmt.



Weitere Informationen zum Nachhaltigkeitscheck: vaduz.li/nachhaltigkeit

Energiapolitik Vaduz

Seit 2009 ist die Gemeinde Vaduz Energiestadt. Im Jahr 2021 wurde ihr das Energiestadt-Label Gold überreicht. 2025 steht das bereits vierte Re-Audit statt, bei dem erneut eine Prüfung aller energiepolitischen Leistungen erfolgt.



Auf dem neuen Feuerwehrdepot Vaduz wurde eine grosse Photovoltaikanlage installiert.

Im Vorfeld des Re-Audits hat die Energiekommission die Informationen für die Bewertungsgrundlagen und Massnahmenliste erarbeitet. Dazu zählen neben der Bewertungsmatrix des Trägervereins «Energiestadt» auch das 2000-Watt-Konzept mit Energiekataster, das Potenzial für die Energieversorgung und das Energie- und Klimaschutzkonzept. Die provisorische Bewertung der Energiestadtberaterin hat einen Wert von 81.3 Prozent ergeben, eine Steigerung um 3.1 Prozent im Vergleich zum letzten Re-Audit.

Netto-Null-Analyse

Mit der Netto-Null-Analyse wird geprüft und berechnet, wie eine Gemeinde ihre CO₂-Emissionen auf netto null reduzieren kann. Für Energiestädte Gold ist diese Analyse Pflichtbestandteil des Re-Audits. Das bedeutet, dass neben der allgemeinen Beurteilung die Beurteilung durch die Netto-Null-Analyse erfolgen muss. Vaduz hat sich hier

konkrete Ziele gesetzt. So soll das Netto-Null-Ziel in der Verwaltung 2040 und im Gemeindegebiet 2050 erreicht werden.

Es gibt noch einiges an Potenzial, um die Emissionen zu reduzieren:

→ Die CO₂-Emissionen pro Kopf liegen in Vaduz mit neun Tonnen pro Einwohner/in deutlich über dem Durchschnitt der Energiestädte (2.4 Tonnen). Das liegt unter anderem an der immer noch hohen Anzahl von Öl- und Gasheizungen sowie am sehr hohen Motorisierungsgrad. Dem entgegenwirken sollen die Weiterführung der geförderten Beratungen der Bevölkerung für den Umstieg auf erneuerbare Energien und der kontinuierliche Ausbau der Fernwärme.

→ Erfreulich ist, dass der Anteil erneuerbarer Wärme in den letzten Jahren stetig zugenommen hat. Bei gemeindeeigenen Gebäuden wird

ausschliesslich erneuerbarer Strom verwendet. Die Quote liegt hier somit bei 100 Prozent.

→ Aufholbedarf gibt es beim Anteil an emissionsfreien Fahrzeugen in der Gemeindeflotte. Dieser liegt bei acht Prozent und soll kontinuierlich gesteigert werden.

→ Unter dem Durchschnitt liegt der Anteil der erneuerbaren Wärme- und Kälteversorgung mit 23 Prozent – und dies trotz Förderungen durch die Gemeinde und der kontinuierlichen Umsetzung in den gemeindeeigenen Bauten.

→ Neun Prozent der zur Verfügung stehenden Flächen sind in Vaduz mit Photovoltaik-Anlagen ausgerüstet. Dieser Wert liegt über dem Durchschnitt. Bei den gemeindeeigenen Gebäuden agiert die Gemeinde in diesem Zusammenhang vorbildlich und wird mit dem Solarfaltdach beim Fabrikweg Spoerry auch auf einem Parkplatz ein nachhaltiges Konzept umsetzen. Nun gilt es, auch die Bauordnung entsprechend anzupassen, damit Photovoltaik flächendeckend möglich wird.

Zusammenfassung

Wie aus den Zahlen und Fakten ersichtlich wird, ist es der Gemeinde Vaduz ein grosses Anliegen, die energiepolitischen Massnahmen umzusetzen, um die definierten Ziele zu erreichen. Die Einwohner/innen und Unternehmen sollen weiterhin unterstützt werden, um diesen Weg mitzutragen. Gemeinsam kann vieles erreicht werden.

Bauarbeiten abgeschlossen

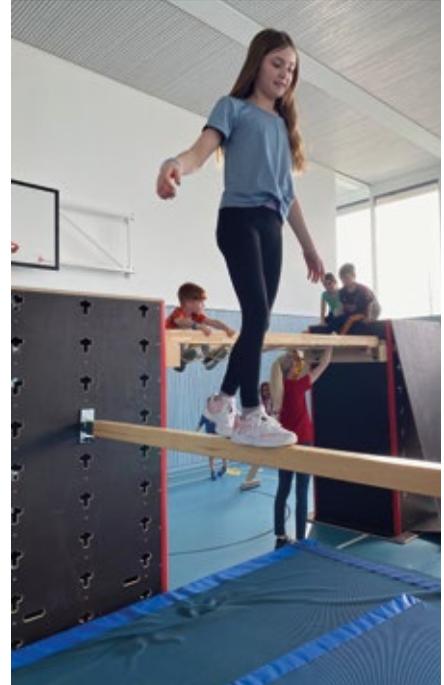
Rund ein Jahr lang haben die Arbeiten am Werkleitungsausbau und der Strassenerneuerung in der Herrengasse gedauert. Ende Mai 2025 konnte die Strasse für den gesamten Verkehr freigegeben werden.

Im Rahmen des Ausbaus des Fernwärme- und Fernkältenetzes in der Gemeinde Vaduz wurden im Jahr 2024 durch Liechtenstein Wärme die dafür benötigten Leitungen in der Herrengasse erstellt. Um Synergien zu nutzen, haben die Gemeinde Vaduz und die Liechtensteinischen Kraftwerke ihre Leitungen ebenfalls erneuert. Gleichzeitig hat das Land Liechtenstein die Landstrasse saniert und neue Randabschlüsse und Beläge erstellt. Zeitgerecht, unfallfrei und ohne gröbere Zwischenfälle konnte die Strasse Ende Mai 2025 wieder für den gesamten Verkehr freigegeben werden. Dafür an alle beteiligten Unternehmen sowie an die Bauverantwortlichen ein herzliches Dankeschön. Ebenso grosser Dank gebührt den Anrainer/innen sowie den Gewerbetreibenden, von denen in den vergangenen Monaten viel Geduld gefragt war.





Geschicklichkeit war beim Ninjaparcours gefragt.



Die Kinder waren sichtlich begeistert.



Kinderdisco im Jugendtreff Camäleon.

Kino, Ninja- parcours und Kinderdisco

Die Arbeitsgruppe «Kinderfreundliche Gemeinde» blickt auf drei erfolgreiche Indoor-Veranstaltungen zurück, die gemeinsam mit Kindern aus Vaduz geplant und umgesetzt wurden.

Im September 2024 brachten rund 20 Kinder ihre Ideen ein, wie sie einen Kinonachmittag, einen Ninjaparcours und eine Kinderdisco umsetzen möchten. Die Arbeitsgruppe hat die Wünsche und Planung der Kinder aufgegriffen und alle drei Aktivitäten organisiert, wobei die Kinder soweit möglich aktiv in die Umsetzung eingebunden wurden.

Den Auftakt machte am 29. Januar 2025 ein Kinonachmittag im «Alten Kino» mit dem Film «Ich einfach unverbesserlich 4». Das Kino war voll, die Stimmung ausgelassen und das Popcorn heiss begehrt. Am 16. Februar folgte der sportliche Ninjaparcours in der Turnhalle Ebenholz, bei dem die Kinder mit Begeisterung und viel Geschicklichkeit durch die Stationen turnten. Bei toller Stimmung bildete am 28. März die Kinderdisco im Jungendtreff Camäleon den Abschluss. Die Arbeitsgruppe konnte dabei auf die Unterstützung von zwei jugendlichen DJs und vom Camäleon-Team zählen.

Die durchwegs hohe Beteiligung und das positive Feedback von Kindern und Eltern bestätigten das grosse Interesse an solchen Angeboten. Die Arbeitsgruppe bedankt sich besonders bei den beteiligten Kindern für ihr Engagement und freut sich auf weitere gemeinsame Projekte.

Netzwerktreffen

Auch darüber hinaus ist die Arbeitsgruppe «Kinderfreundliche Gemeinde» aktiv. Beim Netzwerktreffen am 20. Mai 2025 wurden Akteure aus dem Kinder-, Jugend- und Familienbereich in Vaduz vernetzt. Neben einem Impulsreferat von Janine Siegrist zum Thema «Gemeinsam stark: Wie Beziehungskompetenz Eltern und Fachkräfte verbindet», wurden Informationen untereinander ausgetauscht und Kontakte geknüpft.

Ausblick

Ab August 2025 profitieren Vaduzer Familien von einem Spielgruppengutschein für dreijährige Kinder. Der Gutschein wurde den Eltern im April per Post zugestellt.

Zudem hat sich die Arbeitsgruppe mit einer umfassenden Analyse der Gemeinde-Spielplätze befasst. Ziel ist, sich einen Überblick über das Angebot und den Zustand der Plätze zu verschaffen. Es soll zukünftig verstärkt ein Augenmerk auf die Angebotsvielfalt gelegt werden, sodass die unterschiedlichen Altersgruppen besser angesprochen werden können. Die Plätze sollen aber auch inklusiv und barrierefrei gestaltet sein, damit alle Kinder ihren Platz finden.



Weitere Informationen zur Arbeitsgruppe «Kinderfreundliche Gemeinde»: vaduz.li/kinderfreundlich

Umsichtige Entwicklung des Gemeindegebiets

Die Bau- und Planungskommission berät die Gemeinde in der Ortsplanung und der Erarbeitung von Richt-, Zonen-, Überbauungs- und Gestaltungsplänen. Sie beurteilt und behandelt Bauvorhaben und spricht Empfehlungen an den Gemeinderat aus.

Neubauten, Umbauten, Grundstücksgeschäfte und vieles mehr beschäftigen die Bau- und Planungskommission der Gemeinde Vaduz. Sie prüft Baugesuche, beurteilt die architektonische Qualität von Bauprojekten und achtet auf die Einhaltung von Umwelt- und Naturschutzauflagen. Die Erarbeitung von Überbauungs- und Flächennutzungsplänen sowie die Entwicklung der Raumplanung stellen Schwerpunkte in der Arbeit der Kommission dar. Ist ein Projekt genehmigt, gilt es auch die Einhaltung von Bauauflagen, Sicherheitsstandards und Umweltvorschriften zu kontrollieren. In dieser Kommission sind Personen aus den Bereichen Architektur, Baugewerbe, Ingenieurwesen, Baurecht und Politik vertreten.

«Vaduz zählt zu den beliebtesten Wohn- und Arbeitsorten in der Region. Die Bau- und Planungskommission begutachtet die Projekte und berät die Gemeinde bei notwendigen Entscheiden.»

Florian Meier

Vorsitzender Bau- und Planungskommission



Mitglieder der Bau- und Planungs- kommission

Vorsitz

Florian Meier, Bürgermeister

Mitglieder

Martin Biedermann

Beat Gassner

Thomas Keller

Daniela Ospelt, Gemeinderätin

Philipp Patsch

Hanspeter Schreiber

Christine Tinner-Rampone,
Gemeinderätin

Sekretariat

Stefan Wolfinger,
Stv. Leiter Hochbau

Vaduz jetzt auch auf Instagram verfolgen

Die Gemeinde Vaduz ist neu auf Instagram aktiv. Mit diesem neuen Kanal werden Einwohnerinnen und Einwohner, Gäste und alle Interessierten noch direkter und aktueller über das Geschehen in der Gemeinde informiert.

Ob Veranstaltungshinweise, spannende Einblicke in laufende Projekte, Impressionen aus dem Gemeindeleben oder kurze Rückblicke auf besondere Momente – auf dem Gemeinde-Instagram-Kanal erfahren alle, was Vaduz bewegt.

Warum Instagram?

Soziale Medien sind heute ein wichtiger Bestandteil der öffentlichen Kommunikation. Instagram bietet die Möglichkeit, Inhalte visuell ansprechend aufzubereiten und einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Was erwartet die Nutzer/innen?

- Tipps zu Veranstaltungen in Vaduz
- Projekte, Bauvorhaben und Initiativen
- Impressionen aus dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben
- Informationen zu Aktionen und Förderungen

- Einblicke in die Gemeindeverwaltung
- Beiträge zur Nachhaltigkeit und zum Umweltengagement der Gemeinde
- Mitteilungen aus dem Gemeinderat
- Kundmachungen und Abstimmungsergebnisse

Folgt der Gemeinde Vaduz auf Instagram unter [@gemeindevaduz](https://www.instagram.com/gemeindevaduz)



Die Gemeinde informiert nun auch über Instagram.

Wer hat an der Uhr gedreht?

Die Neuenburger Pendeluhr Le Castel wurde von der Kulturbeauftragten Alexandra Schädler per Zufall in einem Lager der Gemeinde Vaduz entdeckt. Ihr Fund erinnert daran, wie kulturelle Schätze im Verborgenen lagern, bis sie wieder ans Licht kommen.

In den kunstvollen Schwingen der Zeit zeigt sich die Eleganz dieser Neuenburger Pendeluhr Le Castel, die ihren Platz in der Kunstsammlung der Gemeinde Vaduz gefunden hat. Sie ist nicht nur ein Zeitmesser, sondern ein Kunstwerk, das Tradition und Schweizer Handwerkskunst vereint. Ihr tickendes Herz erzählt Geschichten aus vergangenen Tagen und zugleich von einer Kunst, die auch heute noch Meisterwerke hervorbringt.

Verbindung von damals und heute

Mit ihrer feinen Gravur und dem rhythmischen Pendelschlag fügt sie sich harmonisch in die Sammlung ein. Sie verbindet Zeit und Kunst und ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Geschichte in Form von Kunst lebendig bleibt und die Gegenwart bereichert. Aktuell gibt das Objekt im Büro von Personalleiterin Vera Märkli den Takt vor – als sichtbares Signal dafür, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Kunstsammlung Vaduz

Sammlungsobjekt

Neuenburger Uhr Le Castel, Stil Louis XVI. Nr. 967, Ausführung in Naturholz, patiniert mit Buntblumendekor (handgemalt in Öl).

Mechanisches 8-Tage Werk, Stunden- und Halbstundenschlag auf zwei Messing-Glocken. Goldfarbenedes Ziffernblatt mit römischen Stundenzahlen und Kartuschen. Ankerwerk mit Hinterpendel an Federaufhängung und seitlich verglaste Werksicht. Neuenburger Pendulen werden in der Schweiz seit über 300 Jahren hergestellt.

Revidiert

2024 durch Thomas Ospelt, Ospelt Uhren & Schmuck AG, Vaduz



Das goldfarbene Ziffernblatt mit römischen Stundenzahlen.

teilhaben sollen. Für Vera Märkli ist die Pendeluhr mehr als nur ein Gegenstand. Die Uhr erinnert sie an längst vergangene Nachmittage im Wohnzimmer ihrer Grosseltern, an das gleichmässige Schwingen des Pendels, das den Raum mit einer stillen, fast magischen Ruhe erfüllte. Nun schlägt sie im Takt der Gegenwart, als Teil der Sammlung Vaduz und als persönliches Erinnerungsstück.

Es geht darum, den kulturellen Wert eines Objekts zu erkennen und seine Bedeutung für die lokale Geschichte zu bewerten.



Die Neuenburger Pendeluhr Le Castel.

Für Alexandra Schädler als Kulturbeauftragte ist es entscheidend, ein gutes Gespür dafür zu haben, was in der Kunst und bei Kulturgütern als sammlungswürdig erachtet werden sollte. Es geht darum, den kulturellen und historischen Wert eines Objekts zu erkennen, seine Bedeutung für die lokale Geschichte und Gemeinschaft zu bewerten und darüber hinaus auch zukünftige Generationen einzubeziehen. Eine durchdachte Sammlungspolitik erfordert sowohl Kenntnis der Geschichte als auch eine Offenheit für neue Entwicklungen, um ein lebendiges und bedeutungsvolles Kulturerbe zu bewahren und stetig weiterzuentwickeln.



Hier kannst du die Kunstschätze der Gemeinde Vaduz bequem online entdecken: sammlungen.li

Tomaten, Äpfel, Salat, Rüabli ...

«Was darf es denn heute sein», heisst es, wenn man im Gmüeslada an der Egertastrasse herzlich begrüsst wird. Es ist eine Augenweide und gerade jetzt im Sommer ist das Angebot besonders gross und bunt und lässt bei den Kundinnen und Kunden das kulinarische Herz höher schlagen.

Die eine oder der andere erinnert sich bestimmt noch an den Gmüeslada im Altenbach und an Lina, die das Geschäft im Jahr 1939 gründete. Weitergeführt wurde es dann von ihrer Schwiegetochter Wilma Walser, später von André Kindle aus Triesen. Ernst Nigg aus Balzers ist der heutige Besitzer. Über Jahre dem Geschäft treu geblieben ist Yasmine Gerig, die zusammen mit vier weiteren Angestellten – alle in Teilzeit – hinter der Theke steht.

Bunt soweit das Auge reicht

Das Angebot ist riesig, vor allem jetzt im Sommer und dann im Herbst. Ein grosser Teil kommt vom Aeulehof in Balzers. Tagtäglich bringt auch der Glarner Lieferant frisches Gemüse und Früchte, sei es von Bauernbetrieben in seiner Umgebung oder vor allem im Winter vom grossen Gemüsemarkt in Zürich. Ebenfalls verkauft werden die vom hpz im Birkahof in Mauren angepflanz-

ten Produkte. Das saisonale Einkaufen steht nicht mehr gross im Zentrum. «Heute wollen unsere Kundinnen und Kunden das ganze Jahr über alles, sei es Erdbeeren für das Weihnachtsdessert oder Nüsslisalat, früher eine klassische Vorspeise im Winter», sagt Yasmine Gerig. «Einzig die Spargeln gibt es nur von Mai bis etwa Mitte Juni.» Auch die Mandarinen gibt es nur über die Winterzeit. In den Regalen entdeckt man aber auch Teigwaren, Marmelade, Eier, Essig, Schnäpse usw. aus der Eigenproduktion vom Aeulehof in Balzers, Salatsaucen vom «Sonnenhof» oder vom »Kapuziner«, Käse aus dem Toggenburg, Mehl von der Stricker Mühle in Grabs, Brot vom Dorfbeck Dörig und viele andere Begleitprodukte.



Der kleine, feine Gmüeslada in der Egertastrasse.



Frisches Gemüse und Obst erwarten die Kundinnen und Kunden im schönen Geschäft.

Gmüeslada Vaduz

Egertastrasse 36
9490 Vaduz
T +423 232 10 54

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag:
7.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 7.00 – 12.00 Uhr
Samstag: 7.00 – 13.00 Uhr

Breite Kundenpalette

Eingekauft wird vor allem von vielen treuen Privatpersonen, sei es direkt im Gmüeslada oder auch via den geschätzten Lieferservice. Dieser wurde während der Pandemiezeit sehr intensiv genutzt, davon übriggeblieben ist aber leider nur eine winzig kleine Zahl. Oft wird auch von Kochclubs eingekauft oder Gemüse für ein Fotoshooting ausgewählt. Jeden Tag in der Früh werden zudem diverse Betriebe von Balzers bis Ruggell mit frischem Obst fürs Personal beliefert. Beliebt sind auch die Geschenkkörbe. Darin Platz finden vor allem haltbare Artikel, ausgeschmückt mit Früchten und Gemüse.

Plastik gibt es kaum im Gmüeslada, einzig für die Salate der Feuchte wegen. Denn als Verpackungsmaterial dienen seit jeher unterschiedlich grosse Papiersäcke. Während des Gesprächs nimmt Yasmine da und dort ein nicht mehr makelloses, aber noch essbares Gemüse aus dem Korb, legt es in eine Kartonschachtel und erzählt, dass die Caritas Balzers zweimal pro Woche «Abgelaufenes» abholt und an die Flüchtlinge und andere notbedürftige Menschen verteilt.

Generell darf gesagt werden, dass die Produkte aus dem Gmüeslada länger frisch bleiben, da fast alles direkt von den Produzenten den Weg an die Egertastrasse in Vaduz findet und deshalb die kulinarischen Herzen höherschlagen lässt.



Yasmine Gerig im Gmüeslada Vaduz.

Vom Alltagskleid zur Festtagstracht

Eine Art Tracht trugen die Frauen schon lange vor der Gründung der Trachtenvereine in Liechtenstein. Es war ihr Alltagskleid. Tragen die Frauen heute die Landestracht, ist fast immer ein Feiertag im Spiel. Das gilt auch für den Trachtenverein Vaduz, wie uns Nadine Wille bei einem Gespräch erzählt.

Am kommenden 23. August werden sich alle Trachtenvereine sowie die angeschlossenen Vereine in Balzers zum grossen Trachtenfest zum 60-jährigen Jubiläum der Liechtensteiner Trachtenvereinigung treffen. Mit dabei sind auch die rund 35 Mitglieder und einige Kinder und Jugendliche vom Trachtenverein Vaduz. Seine Geschichte ist allerdings noch zehn Jahre älter, der Verein wurde bereits 1954 gegründet. Oft wird der Brauch an die Tochter weitervererbt oder eine gute Freundin erzählt vom Trachtenverein, es gibt aber auch Mitglieder, die von irgendwo auf der Welt nach Vaduz gezogen sind und hier Anschluss suchten. Früher trugen die Frauen und einige wenige Herren die sogenannte Liechtensteiner Tracht oder Festtagstracht. Im Laufe der Jahre wurde daraus im ganzen Land die Liechtensteiner Landestracht, sie gibt es in verschiedenen Rottönen, aber auch in Blau oder Grün. Eine Ausnahme bildet Triesenberg, dort wird die Walsenstracht getragen. Mass-

Trachtenverein Vaduz

Präsidentin Vaduz
Nadine Wille

**Liechtensteinische
Trachtenvereinigung**
Postfach 875
9490 Vaduz
info@trachtenvereinigung.li
trachtenvereinigung.li



Die Teilnahme am Staatsakt ist für den Trachtenverein Vaduz jedes Jahr ein Höhepunkt.

geschneidert hergestellt werden sie alle von ausgewählten Schneiderinnen, denn die Bluse, der Rock, das Mieder und auch die Haube müssen exakt sitzen. Eine Tracht kostet rund 10'000 Franken. Finanziert wird sie durch das Land Liechtenstein, der Trachtenvereinigung sowie die Trachtenfrau selbst. Für Neumitglieder gibt es die Möglichkeit, eine Tracht vom Verein auszuleihen. Der Trachtenverein Vaduz wird grosszügig durch die Gemeinde finanziell unterstützt und erhält jeweils auch eine «Gage» für die diversen Auftritte.



Die Trachten werden mit Stolz getragen.



Kunstvoll gefertigte Hauben – hergestellt von ausgewählten Schneiderinnen.

Vielfältige Auftritte

Wer Trachtenfrauen irgendwo in Vaduz begegnet, weiss, dass sie zu einem besonderen Anlass unterwegs sind, sei es ein kirchliches Fest wie Erstkommunion oder Fronleichnam, ein Anlass des Landes oder der Gemeinde, wie der Staatsfeiertag, das Muttertagskonzert oder auch ein hoher Geburtstag einer Einwohnerin oder eines Einwohners. Es kann aber auch sein, dass sie von Privatpersonen eingeladen werden, um einem speziellen Event eine festliche Note zu verleihen, erzählt uns Nadine Wille und sagt, dass es immer wieder eine spezielle Ehre sei, in der Tracht Freude zu bereiten. Ganz besonders auch, wenn die Trachtenfrauen auf Reisen gehen. So waren sie im Jahr 2023 am Folklorefestival in Zermatt und letztes Jahr am Eidgenössischen Trachtenfest in Zürich. Dieses Jahr geht die Reise, wie schon erwähnt, im August nach Balzers.

Gemeinsam Freude bereiten ist das eine. Wichtig ist aber auch das gemütliche Beisammensein – ohne Tracht –, um sich besser kennen zu lernen. Das möchten die Vaduzer Trachtenfrauen wieder vermehrt tun. Dabei wird oft auch über das Brauchtum diskutiert, die Tradition und wie dies alles zeitgemäss umgesetzt werden kann, damit es wieder einfacher wird, den Nachwuchs für das Mitwirken im Trachtenverein zu finden und das Brauchtum überall in Liechtenstein zu erhalten.





Manege frei!

Eine aufregende Zeit liegt hinter den Gemeindeschulen Vaduz. Was war das für ein Zirkus! In der ersten Juniwoche fand eine lange vorbereitete Zirkuswoche rund um die Primarschule Äule statt.

Im Vorfeld der Zirkuswoche wurde der Zeltaufbau auf dem Platz vor dem Haupteingang organisiert. Es waren die helfenden Hände der Eltern gefragt, die vom Zirkus Balloni unterstützt wurden.

Ab Montag dann war der Schulbetrieb ausser Rand und Band. Alle Vaduzer Schulkinder, vom Kindergarten bis 5. Klasse versammelten sich im Äule. Schon dies war eine logistische Hochleistung. Die Kinder verteilten sich auf 29 Gruppen, für die sie sich vorher eingetragen hatten. Altersdurchmisch und begleitet von einer oder zwei Lehrpersonen wurde die ganze Woche geübt und trainiert, was das Zeug hält. Manche Gruppen begannen mit dem Erstellen ihres Equipments, bevor es losgehen konnte.

Hula-Hoop bis Tanz

Da gab es welche, bei denen die Bewegung im Vordergrund stand: Beim Kiwido wurden mit Bändern schöne Muster in die Luft gezeichnet;

beim Hula-Hoop den Reifen einen Drive gegeben; bei der Jonglage wirbelten Bälle und Ringe durch die Luft und die Diabolos wurden entlang dem Seil nach oben und unten gerollt, durch die Luft geworfen und wieder aufgefangen. Auch Cowboys und Cowgirls waren zu sehen, die auf ihren Steckenpferden Western-Feeling verbreitet haben, und die Ropeskip-Spezialist/innen, die mit den Sprungseilen herumwirbelten. Es gab aber auch die Tänzerinnen und Tänzer, die zu heissen Rhythmen tanzten und andere, die auf dem Seil ihre Kunststücke vorführten.

Die Tierliebhaberinnen und Tierliebhaber konnten sich aussuchen, ob sie lieber als Raubtiere, als Pinguine oder als Pferde ihre Tricks zeigten. Natürlich immer in Begleitung einer Dompteurin oder eines Dompteurs.

Die Artistinnen und Artisten unter den Kindern haben sich für Minitrampolin, Akrobatik oder Pyramide entschieden. Die Trapez-Turnerinnen und -Turner hatten ein Doppeltrapez, an dem unter der Zirkuskuppel und etwas weiter unten atemberaubende Figuren gezeigt wurden. Auch bei der Luftakrobatik-Nummer, bei der an langen Tüchern geturnt wurde, blieb einem der Mund offen stehen. Doch bei allen war gleichermassen Körperbeherrschung gefragt.

Auch bei den Fakiren staunten die Leute nicht schlecht: Diese stellten sich barfuss oder legten sich mit nacktem Oberkörper auf Scherben und Nagelbrett – sogar mit zusätzlicher Belastung durch ein weiteres Kind.

Kein Zirkus ohne Clowns

Die Lachmuskeln des Publikums wurden ebenso trainiert: Da gab es die Kraftprotze, die ihre Muskeln spielen liessen oder das UV-Theater, bei dem die Kinder mit weissen Handpuppen, die mit Neon-Farben und -Garnen verziert waren, lustige Szenen spielten. Auch die Pantomime sorgte für Staunen. Und dann natürlich die Clowns: eine

muntere Truppe, die schon lustig anzusehen war; aber noch lustiger waren ihre Einlagen.

Besonders spannend machten es die Zauberer und Illusionistinnen: Mit ihren Tricks verzauberten sie im wahrsten Sinn des Wortes die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Doch das ist noch lange nicht alles. Die vielen fleissigen Hände hinter der Bühne bzw. Manege waren ebenso rund um die Uhr im Einsatz: die Allrounder stellten Requisiten her und alles, was sonst noch so benötigt wurde. Auch waren sie für das Schminken der Akteure und Akteurinnen bei den Aufführungen zuständig. Beim Catering versammelten sich alle, die gerne in der Küche hantieren. Sie stellten Popcorn her und viele andere Leckereien, die wir mit Zirkus verbinden. Auch die Presse-Gruppe trug ihren Teil zum Gelingen des Ganzen bei. Sie führten Interviews durch und machten Fotos, die auf einem Monitor im Gang der Primarschule Äule angeschaut werden konnten. So erlebten alle immer wieder, wie sich andere auf ihren Auftritt vorbereiten und was sie dabei erfahren und lernen. Ein sehr beliebter Treffpunkt für alle, die mal eine Durchschnauf-Pause benötigten. Ebenso erstellten die Presseleute Plakate und eine schöne Programmzeitschrift, in der alle Zirkusnummern ersichtlich waren.

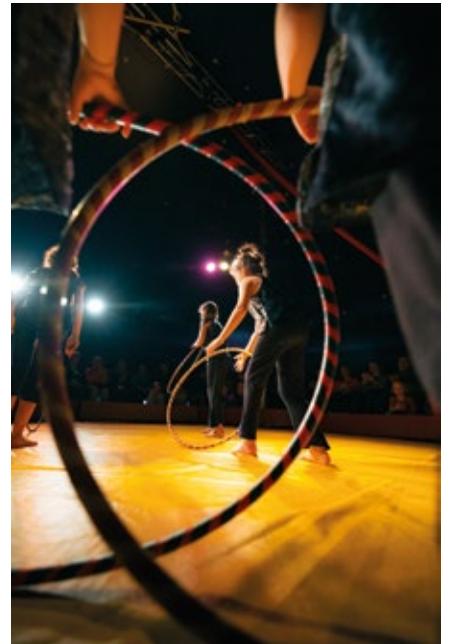
Ausverkaufte Vorstellungen

Dann kam der grosse Augenblick und die Zirkusvorstellung konnte beginnen. Bei der Generalprobe am Donnerstagnachmittag konnten alle zusammen jede einzelne Gruppe bei ihrer Vorführung im Zelt bestaunen. Was war das für ein Hallo! Es folgten drei Vorstellungen für die Angehörigen, die alle ausverkauft waren.

Es war eine Freude zuzusehen, wie die Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse alles gaben und über sich hinausgewachsen sind. Talente wurden sichtbar, die sich im Rampenlicht entfalten konnten. Auffallend war auch, wie die «Grossen» sich



Sie dürfen bei keiner Zirkusvorführung fehlen: die lustigen Clowns.



Die Hula Hoop-Einlage sorgte für viel Applaus.



Geschicklichkeit und Akrobatik waren von den Trapezkünstler/innen gefragt.



Bei der Luftakrobatik hielt das Publikum den Atem an.



Das lange Üben hat sich bezahlt gemacht für diesen tollen Balanceakt.



Fakire verzauberten das Publikum mit ihrer Nagelbrett-Show.

in ihrer jeweiligen Gruppe um die «Kleinen» gekümmert haben. Trotz der immensen Kraft, die die Vorbereitung von allen gefordert hat, war die Freude am Ende grösser als die Anstrengung.

Dies miterleben zu dürfen, ist ein grosses Geschenk! Dafür gilt der Dank der Schulgemeinschaft allen Beteiligten und wirklich jeder und jedem Einzelnen: den Kindergartenkindern, den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und Klassenassistenten, dem Schulleiter, der Gemeinde Vaduz, dem Elternrat, dem Koch der Tagesschule, der an den Vorführungstagen für die leckere Verpflegung gesorgt hat, dem OK-Team unter der Leitung von Michelle Spitz und Claudia Sulic, allen Helferinnen und Helfern beim Zeltauf- und -abbau, dem Zirkus Tarkabarka für die Einführung ins Thema und last but not least dem Zirkus Balloni, unter dessen Federführung das Ganze stattgefunden hat.

Die Einnahmen aus den Vorführungen kommen dem Verein Plume zugute. Dieser fördert und unterstützt Zirkusprojekte, Zirkusschulen und Zirkus in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, welche sich an benachteiligte Kinder und Jugendliche richtet. Insbesondere in Flüchtlingslagern, Kinderheimen, politisch isolierten Regionen, Krisengebieten oder in der dritten Welt ist dieser Verein aktiv.



Weitere Informationen dazu gibt es unter vereinplume.ch

Gartenparadies

Mein Lieblingsplatz ist der Garten meiner Eltern – ein kleines Paradies mit Gartenhaus und Laube, die zum Verweilen einlädt. Hier geniesse ich gemeinsame Stunden mit der Familie. In den Gemüsebeeten und bunten Blumenrabatten steckt viel Liebe – und viel Arbeit. Doch genau das macht ihn besonders: Wer sät, giesst und jätet, erlebt Natur hautnah und wird mit frischem Gemüse und duftenden Blumen belohnt.

Bettina Nigg

Sachbearbeiterin Einwohnerdienste



Sport, Musik und Tanz

Zwischen März und Mai 2025 bot das Camäleon in Vaduz eine bunte Palette an Veranstaltungen, bei denen Jugendliche und Interessierte abwechslungsreiche Erlebnisse in den Bereichen Musik, Sport und Kultur geniessen konnten.

«Halle für Alle» bietet Jugendlichen in der Turnhalle Mühleholz II in Vaduz an ausgewählten Samstagabenden die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Dabei können sie sowohl klassische Sportarten ausprobieren als auch eigene Ideen einbringen. Auch im Bereich eSport gibt es Angebote zum Mitmachen. Das betreute Angebot ist für die Teilnehmenden kostenlos.

Konzertabend

Am 22. März 2025 fand im Camäleon der Konzertabend «Screams of the Abyss» statt. Vier Bands: Unbekannte Täterschaft, Biosick, In Death It Rises und Let Them Eat Money präsentierten ein abwechslungsreiches Programm zwischen Metalcore, Deathcore und Hardcore-Punk.

Musikflohmarkt

Am 13. April 2025 wurde zum ersten Mal ein Musikflohmarkt im Camäleon veranstaltet. CDs,

Schallplatten, Band-Shirts, Instrumente und technisches Equipment wechselten die Besitzernden. Rund 60 Personen kamen vorbei, zwei Musiker sorgten für die musikalische Begleitung und für gute Stimmung sorgten auch die selbstgebackenen Kuchen der Jugendlichen.

«Swifties Night»

Am 26. April 2025 veranstaltete die ESK-Freiwillige Mia Richter im Rahmen ihres Projekts eine «Swifties Night». Der Abend drehte sich rund um die amerikanische Sängerin Taylor Swift. Die Jugendlichen hatten grosse Freude daran und haben viel getanzt und gesungen.

Dance Battle

Ein weiteres Highlight war das Dance Battle am 3. Mai 2025. Rund 130 Gäste kamen ins Camäleon, um über 70 Tänzerinnen und Tänzer in den Kategorien All Style und Breaking zu sehen. Besonders schön war die Mischung aus Nachwuchs und erfahrenen Tänzer/innen, die sich gegenseitig unterstützten und feierten.

SlowUp

Zum Abschluss folgte der SlowUp am 4. Mai 2025. Das Camäleon war mit einem eigenen Stand und mit Live-Musik auf der Bühne vertreten. Es gab ein Glücksrad, an dem man Früchte, Merchandise-Artikel oder Süssigkeiten gewinnen konnte, betreut von engagierten Jugendlichen.



Das Camäleon auf Instagram:
[@camaleonfl](https://www.instagram.com/camaleonfl)



Der Konzertabend «Screams of the Abyss» brachte das Camäleon zum Beben.

Wohnraum für alle Generationen

Komfortables und sicheres Wohnen ist ein Mehrwert für alle Menschen. Oft liegt beim Hausbau der Fokus auf Komfort, doch die Hindernisfreiheit bleibt im Hintergrund.

Dabei ist Hindernisfreiheit in allen Lebensphasen ein echter Vorteil: Familien mit kleinen Kindern, Menschen mit vorübergehenden gesundheitlichen Einschränkungen oder einfach alle, die auf Sicherheit und Komfort Wert legen, profitieren von einem barrierearmen Wohnumfeld.

Gerade im Alter wird diese Bauweise zentral: Ein sicheres Zuhause hilft, die Selbstständigkeit zu erhalten, Stürze zu vermeiden und sich im Alltag gut zurechtzufinden.

Für Bewohnerinnen und Bewohner:

- Klug gebaut für Generationen
- Das Plus an Wohnkomfort, Sicherheit und Lebensqualität
- Verlässliche und geschützte Marke für hindernisfreie und altersgerechte Wohnungen
- Autonomes und selbstbestimmtes Wohnen bis ins hohe Alter

Für Bauherren und Investoren:

- Langlebiger Wohnraum mit geringem Anpassungsbedarf
- Marktvorteil dank wachsender Nachfrage nach altersgerechten Wohnungen
- Kaum Mehrkosten bei frühzeitiger Berücksichtigung in der Planung
- Grösstmögliche Planungssicherheit dank kostenloser Planungs-App (lea-label.app)

Vaduz fördert Wohnraum mit Zukunft

Die Gemeinde Vaduz setzt hier ein starkes Zeichen: Sie unterstützt aktiv Bauprojekte nach dem LEA-Standard, einem Qualitätslabel, das altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen messbar macht. Denn Begriffe wie «barrierefrei» oder «altersgerecht» sind rechtlich nicht geschützt – jeder kann sie verwenden. LEA hingegen steht für geprüfte Qualität.

Das Label basiert auf rund 900 Kriterien, die auf bestehenden Normen, Merkblättern und Richtlinien beruhen. Geprüft werden dabei nicht nur die Wohnung, sondern auch der Aussenraum und das gesamte Gebäude.

Wer heute schon an morgen denkt, baut mit LEA: nachhaltig, komfortabel und sicher.



Anja Meier-Eberle, Geschäftsführerin der SANO Wohnkonzepte AG.



Förderbeiträge

Pro Wohneinheit auf Basis der erreichten LEA-Einstufung (CHF)

LEA Bronze

Neubauten	0,00
Umbauten	10'000

LEA Silber

Neubauten	10'000
Umbauten	18'000

LEA Gold

Neubauten	18'000
Umbauten	25'000

LEA Platin

Neubauten	23'000
Umbauten	25'000

Strassennamen

Marktgass

Das Besondere an der Marktgass ist, dass sie zwar von zwei Seiten beginnt, doch nicht eine zusammenhängende Strasse ist. Von der Lettstrasse aus führt die Marktgass südwärts bis zum Badwegli, mit einer Abzweigung links zum «Städtlemarkt». Von der anderen Seite aus beginnt die Marktgass nordwärts bei der Parkgarage, endet jedoch bereits beim 2001–02 errichteten Gebäude der Neuen Bank. Zwischen diesen zwei Teilen der Marktgass liegt eine Grünfläche mit Spielplatz.

Die Marktgass ist eine relativ junge Strassenverbindung, die auf der Flurnamenkarte von 1990 noch nicht eingetragen ist. Ihr Name verweist auf die jahrhundertealte Tradition von Vaduz als Markttort. Ein kaiserliches Privileg von 1592 sicherte für Vaduz das Recht zur Abhaltung von Jahr- und Wochenmärkten. Die 1975 erbaute Parkgarage befindet sich am Standort des traditionellen Marktplatzes. Deshalb wird es Parkhaus Marktplatz genannt.



Alle Informationen unter
wohnpunkte.li

Ernährungsfeld Vaduz: Produktion und Naturvielfalt

Die Landwirtschaft ist untrennbar mit der Biodiversität verbunden. Durch eine gezielte Bewirtschaftung lassen sich Lebensräume und Arten erhalten – Amphibien, Insekten und Pflanzen finden darin ihren Lebensraum.

Auf dem Ernährungsfeld im Haberfeld in Vaduz wird aufgezeigt, wie viel Fläche für die Ernährung nach dem Konsummuster in Liechtenstein erforderlich ist. Derzeit benötigt die Ernährung einer erwachsenen Person mit pflanzlichen und tierischen Produkten pro Jahr etwa die Hälfte eines Fussballfelds. Das Ernährungsfeld macht die Bedeutung der lebenswichtigen Ressource Boden sichtbar. Vaduz kann mit seiner derzeitigen landwirtschaftlichen Nutzfläche (ohne Alpfläche) lediglich rund 13 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner – also etwa 800 Personen pro Jahr – ernähren. Die restliche Fläche für die Nahrungsmittelproduktion stammt von ausserhalb von Vaduz.

Neben der Sensibilisierung finden auf dem Ernährungsfeld zahlreiche Aktivitäten statt in den Bereichen Produktion (Anbau, Verarbeitung, Produkte), Ernährung (Informationsveranstaltungen), Bildung (Exkursionen, Projektstage mit



Präsentation der Sandlinie als neues biodiversitätsförderndes Element für Wildbienen.

Ernährungsfeld
Vaduz

**Nähere Informationen und
Anfragen**

Dr. Florian Bernardi
Klaus Büchel Anstalt
T +423 375 90 50

Schulklassen) und Partnerschaften (Vernetzungsplattform für Akteure).

Vielfalt auf kleinem Raum

Die Artenvielfalt wird durch die breite Palette an Nahrungspflanzen und durch gezielte Biodiversitätselemente gefördert. Entlang eines extensiven Wiesenstreifens wurden eine Wieselburg mit Nistkästen sowie eine Sandlinse errichtet. Diese Strukturen bieten Unterschlupf für kleine Raubtiere wie Wiesel, für Vögel und für zahlreiche Insektenarten – darunter auch verschiedene Wildbienen.

Mit dem kleinflächigen Anbau auf dem Ernährungsfeld wird die Vielfalt der Kulturen aufgezeigt, die in Liechtenstein gedeihen können. Angebaut werden Getreide (Gerste, Roggen, Ribelmals, Reis), Hülsenfrüchte (Ackerbohnen, Soja, Erbsen, Linsen, Erdnüsse), Wurzelfrüchte (Süskartoffeln) und auch Melonen. Dabei werden Impulse für den Anbau bisher wenig bekannter oder neuer Nahrungspflanzen sowie deren Verarbeitung bis hin zum ersten Produktverkauf gesetzt.

Lokale Produkte für die Nahversorgung

Besonders erwähnenswerte «Vadozer» Produkte, die bereits entstanden sind, sind Reis, Bier, Roggenmehl, Buchweizen und Teigwaren. Damit soll ein Beitrag zur Nahversorgung der Vaduzer Bevölkerung mit lokalen Nahrungsmitteln geleistet werden. Interessierte und bewusste Konsumentinnen und Konsumenten können vor Ort gewachsene pflanzliche Nahrungsmittel für ihren täglichen Bedarf beschaffen. Die Ernteprodukte des Ernährungsfelds gibt es im Hofladen der Familie Konrad auf dem Neufeldhof in Vaduz.

Das Ernährungsfeld ist öffentlich zugänglich und befindet sich im Haberfeld.

Das Gelbe Band

Sind Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Feigen, Johannisbeeren und anderes Obst reif, müssen die Früchte aufgelesen, gepflückt, gegessen und verarbeitet werden. Immer wieder stellt sich heraus, dass Bäume und Sträucher mehr Obst produzieren, als die Eigentümer/innen verbrauchen können. Da es sehr schade ist, diese Lebensmittel nicht zu verbrauchen, wurde die Idee «Das Gelbe Band» vom Verein Ackerschaft ins Leben gerufen. Wer Obstbäume oder Beerensträucher besitzt, die Früchte jedoch nicht aberntet, bringt ein Gelbes Band als Markierung an. Dadurch wird signalisiert: Hier darf ohne Rücksprache und für den eigenen Bedarf gepflückt und aufgesammelt werden.

Kostenlose Bänder im Rathaus

Wer bei der Aktion «Das Gelbe Band» gerne mitmachen möchte, kann beim Empfang im Rathaus in Vaduz zu den regulären Öffnungszeiten kostenlos gelbe Bänder abholen. Die Gemeinde Vaduz freut sich, wenn viele an dieser Aktion teilnehmen. Damit kann nicht verwendetes Obst gerettet werden.

Alle weiteren Informationen zu dieser Aktion sind unter vaduz.li/dasgelbeband zu finden oder im Folder, der dem «Einblick» beigelegt ist.



Die ersten Computer und Handys in Vaduz

Die Einführung von Geräten und Programmen für die elektronische Datenverarbeitung (EDV) sowie von mobilen Telefonapparaten prägte und veränderte ab den 1980er- und 1990er-Jahren die schriftliche und mündliche Kommunikation. Sie erleichterte vieles.

1980 schaffte die Gemeinde Vaduz ihre erste elektrische Schreibmaschine an, die auch Texte abspeichern konnte. Die Gemeinde installierte 1982 einen grossen Rechner, der die Buchhaltung, das Steuerwesen und die Einwohnerkontrolle vereinfachte. Zuvor musste man Tabellen sowie Statistiken von Hand oder mit der Schreibmaschine erstellen.

Die Anschaffung eines Faxgeräts durch die Gemeinde folgte 1990, zum Versand schriftlicher Texte. Für Schreibarbeiten, so für das Verfassen von Protokollen, wurden 1992 erste voll ausgestattete Computer eingesetzt. Diese hatten, wie damalige Fernsehapparate und der erste Rechner von 1982, Bildschirme mit Elektronenröhren. Nach 2000 kamen die heutigen Flachbildschirme auf. Vaduz entwickelte 1995 eine eigene Gemeindesoftware (GESOL), die sukzessive von allen Gemeinden des Landes übernommen wurde. Ab 1996 folgte schrittweise die Einführung des



Eine Speicherschreibmaschine von circa 1980, mit Textbildschirm und Öffnung für eine Diskette; Lawenamuseum.

E-Mails, viele Betriebe hatten zunächst nur eine zentrale Mail-Adresse. Im Jahr 2000 konnte die Gemeinde Vaduz schliesslich ihre eigene Internet-Webseite aufschalten.

Die ersten mobilen Telefonapparate waren vergleichsweise gross. Als Ende der 1990er-Jahre der Handy-Boom einsetzte, gab es bereits wesentlich kleinere und handlichere Geräte.



Im Büro der Steuerkasse im Rathaus, Bildschirm mit dem IBM System S 38, 1982–1995 in Betrieb, sowie den Fachfrauen Julia Mock und Ingeborg Erhart (verh. Büchel).



Ein mobiles, in einem Auto mitgeführtes Telefongerät von 1989. Es wiegt 4,4 Kilogramm; Lawenamuseum.

Die Erlebe Vaduz-Events

bis 27. Juli

Summerträff

Rathausplatz

7. September

Oldtimer-Treffen

Vaduzer Städtle

20. September

Winzerfest

Rathausplatz

20. September

Chasing Cancellara

Rheinpark Stadion



Alle Erlebe Vaduz-Events unter
erlebevaduz.li

Veranstaltungen im Sommer

1

Die Summerträff-Highlights im Juli

Kinder dürfen sich auf zwei besondere Angebote freuen. Am Mittwoch, 9. Juli 2025, um 10.00 Uhr steht Karma Yoga – Kinder Flow mit Sonja Schechora auf dem Programm. Gemeinsam mit ihren Begleitpersonen fließen sie spielerisch durch die Übungen auf der Matte. Eine Woche später, am Mittwoch, 16. Juli 2025, findet von 14.00 bis 17.00 Uhr der Kindernachmittag mit Ballontieren, Glitzertattoos, Bastelangebot und Crêpes statt.

In der letzten Summerträff-Woche haben auch Erwachsene nochmals die Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen. Am Montag, 21. Juli 2025, sorgt um 18.45 Uhr das Latin Workout – A bailar! für lateinamerikanisches Flair mitten in Vaduz. Bei diesem öffentlichen Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene wird getanzt, gelacht und die Freude an der Bewegung gefeiert.

2

Vaduz Soundz

Vom 23. bis 26. Juli 2025 verwandelt Vaduz Soundz den Hauptort Liechtensteins in eine mitreissende Musikbühne mit insgesamt zehn Konzerten. Den

Auftakt machen die legendären Liechtensteiner Mundart-Vorreiter Fine Young Gäässler-Guga. Als Höhepunkt des Eröffnungsabends geben Megawatt ihr ersehntes Heimspiel.

Der zweite Festivalabend steht im Zeichen von Newcomer Jared Lembo und der Hitsammlung von Dabu Fantastic.

Rock- und Blues-Fans kommen zur Eröffnung des dritten Festivaltags mit Andrea Bignasca voll auf ihre Kosten. Die italienische Rock-Ikone Gianina Nannini bringt internationales Flair und Gänsehaut-Garantie, während die legendären Patent Ochsner mit unvergesslichen Hits das Publikum begeistern werden. Ebenfalls mit dabei: die Schweizer Rap-Grösse Manillio. Für die After-Partys sorgen Frauenpower und zwei Ausnahmestimmen: Naomi Laireine und NNAVY.

3

Oldtimer-Treffen

Am Sonntag, den 7. September 2025, lädt das beliebte Oldtimer-Treffen im Vaduzer Städtle zu einer Zeitreise in die Vergangenheit ein. Besucherinnen und Besucher können sich auf wahre Raritäten freuen: Neben einer exklusiven

Auswahl an Fahrzeugen sind nur Autos zugelassen, die vor 1950 gebaut wurden. Rund 60 Klassiker reihen sich entlang des Städtles – vom Rathaus bis zur Postgasse – und warten darauf, bewundert zu werden.

Der Event beginnt um 11.00 Uhr mit dem Einzug der Oldtimer in das Städtle. Um 15.00 Uhr findet die Preisverleihung des Publikums Wettbewerbs statt, bei dem der schönste Oldtimer gekürt wird. Der Eintritt zum Oldtimer-Treffen in Vaduz ist kostenlos. Kulinarisch versorgt werden die Menschen vor Ort durch die Vaduzer Gastronomie sowie das parallel stattfindende Genussfestival auf dem Rathausplatz, wo Speisen und Getränke angeboten werden.

4

Spiel & Sporttag

Der Gemeindegessporttag findet am Samstag, den 13. September 2025, von 10.00 bis 15.00 Uhr statt und bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich spielerisch zu vergnügen und kostenlos verschiedene Sportarten auszuprobieren. Als Teil eines abwechslungsreichen Parcours präsentieren sich zahlreiche Sportvereine aus Vaduz. Alle Kinder, die den Parcours erfolgreich absolvieren, erhalten ein Geschenk und nehmen automatisch an der Verlosung um 15.00 Uhr teil.

Auch das Rahmenprogramm wird für kleine und grössere Besucherinnen und Besucher einiges zu bieten haben: Mit Kinderschminken, Ponyreiten, Bunge-Trampolin, Humankicker und einem Pumptrack ist für jeden Geschmack et-

was dabei. Natürlich wird auch in diesem Jahr wieder für das leibliche Wohl mit leckeren Speisen und Getränken gesorgt.

5 Weingenuss und Herausforderungen auf dem Rennrad

Am Samstag, den 20. September 2025, finden in Vaduz gleich zwei spannende Events statt. Auf dem Rathausplatz lädt das Liechtensteiner Winzerfest von 15.00 bis 22.00 Uhr alle Weinliebhaber zum genussvollen Verweilen ein. In diesem Jahr werden erneut die besten Weine aus dem ganzen Land auf dem überdachten Rathausplatz angeboten. Dazu gibt es köstliche Speisen und stimmungsvolle musikalische Begleitung.

Parallel startet beim Rheinpark Stadion der Chasing Cancellara Granfondo Vaduz. Diese Eventserie richtet sich an Radsportbegeisterte aller Leistungsniveaus und führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ikonischen Strecken durch die Schweiz und Liechtenstein. Auf den anspruchsvollen Routen rund um Vaduz warten herausfordernde Anstiege und spektakuläre Ausblicke, die den sportlichen Einsatz mehr als belohnen.

Anmeldung und alle Infos unter: chasingcancellara.com



Seniorentermine im Überblick

14. Juli

Strick- und Häkel- nachmittag

Vadozner Huus

30. Juli

Besichtigung Erna Mündle Haus

Am Schrägen Weg 20

11. August

Strick- und Häkel- nachmittag

Vadozner Huus

18. August

Besichtigung Post Vaduz

Treffpunkt: Paketautomat
Äulestrasse

21. August

Seniorenausflug «Ehre dem Alter» (bis Jahrgang 1954)

Appenzell

27. August

Seniorencafé

Vadozner Huus

3. September

Vaduz erleben

Lehrbienenstand Vaduz

10. September

Seniorencafé

Vadozner Huus

15. September

Strick- und Häkel- nachmittag

Vadozner Huus

22. September

Erzählcafé

Vadozner Huus

24. September

Seniorencafé

Vadozner Huus

6. Oktober

Fachvortrag Rheumaliga «Pfleger und betreuende Angehörige»

Vadozner Huus

8. Oktober

Seniorencafé

Vadozner Huus

Alle Kultur-Events auf einen Blick

7. Juli

Eröffnungskonzert

Int. Meisterkurse Vaduz

Kathedrale St. Florin

23.–26. Juli

VaduzSoundz

Vaduzer Städtle

8. & 9. August

4. Vaduzer Beatles Party

Rathausplatz

15. August

Staatsfeiertag

Vaduzer Städtle

23. August

Eröffnung neue

Brockenstube Vaduz

Gewerbeweg 23

28.–30. August

Vaduz Classic

Rathausplatz

6.–14. September

Genussfestival Vaduz

Rathausplatz

11. September

Int. Rheinbergergesell-

schaft: Liederabend

Rathausaal

18. September

Ideencamp #35

Vadozner Huus

28. September

3. Erlebe SOL

Matineekonzert

Rathausaal

3.–5. Oktober

Jahrmarkt

Vaduzer Städtle

4. Oktober

Prämienmarkt

Aubündt Vaduz



Alle Seniorentermine unter
vaduz.li/senioren



Alle Kultur-Events unter
vaduz.li/veranstaltungen



Staatsfeiertag: Vaduz lädt ein

Am 15. August 2025 lädt Vaduz als Gastgebergemeinde des Staatsfeiertags auf den Peter-Kaiser-Platz ein. Unter dem Motto «Ein Jahr in Vaduz» präsentieren Vaduzer Vereine und Organisationen ein vielfältiges Programm, das Gross und Klein begeistern wird.

In bester Sommerstimmung erwartet die Besucherinnen und Besucher ein Mix aus Unterhaltung, Genuss und Erlebnis:

→ Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Livebands und Künstler/innen sorgt für beste musikalische Unterhaltung. Durch den Tag führt Moderator Peter Beck, der die Besucherinnen und Besucher charmant durch das vielfältige Line-up begleitet. Vom festlichen Auftakt mit der Harmoniemusik Vaduz bis hin zum rockigen Ausklang mit Rockhouse ist für alle etwas dabei. Dazu gibt es Wurst und Brot sowie erfrischende Getränke der Feuerwehr Vaduz.

→ Der «Mini Summerträff Vadoz» bringt Beachfeeling auf den Platz: Mit einer Strandbar der Harmoniemusik Vaduz und lässigen Beats von DJ Adorebel.

→ Das «Mini Vaduz on Ice» sorgt mit Mau-sis Marroni & Schnurrli's Crêpes Hötta, Eisstock-schiessen und einem Wettbewerb für Winterzau-ber im Sommer.

→ Im Fotobus und bei der Oldtimer-Ausstel-lung entstehen Erinnerungsfotos mit nostalgi-schem Charme.

→ Bei der Buskers Bühne sorgen Albi der Zau-berfuzzi und Clown Pompo für leuchtende Augen.

→ Der FC Vaduz ist mit einem grossen Stand vertreten, samt Verpflegung, Fanshop und Wett-bewerb für alle Fussballfreund/innen.

Mitgetragen wird der Tag auch von lokalen Part-nern wie der Bürgergenossenschaft Vaduz.

Vaduz freut sich auf euch

Ob Musik, Spiel, Kulinarik oder einfach das ge-meinsame Feiern – am Staatsfeiertag 2025 zeigt Vaduz seine Vielfalt und lädt alle herzlich ein, einen unvergesslichen Tag zu erleben.



Alle Informationen zur Gastgeber-gemeinde Vaduz auf dem Peter-Kaiser-Platz: erlebevaduz.li/staatsfeiertag

Bühnenprogramm auf dem Peter- Kaiser-Platz

14.00 Uhr

Einzug der Harmoniemusik
Vaduz, Platzkonzert und Be-
grüßung durch Bürgermeister
Florian Meier

15.15 Uhr

NDG and the Lawnmowers

17.00 Uhr

Brassidenz

18.30 Uhr

Four Trick Pony

20.15 Uhr

Bluebones

22.30 Uhr

Rockhouse

Weitere Informationen zum
Staatsakt und Volksfest unter
staatsfeiertag.li.



Neue Brockenstube wird eröffnet

Am 23. August öffnet die Brockenstube des Frauenvereins Vaduz an ihrem neuen Standort am Gewerbeweg 23 ihre Tore, direkt neben der Wertstoffsammelstelle Vaduz-Triesen.

Nach Monaten der Planung und des Umbaus dürfen sich alle auf ansprechende, helle und grosszügige Räumlichkeiten freuen. Die Gemeinde Vaduz konnte damit dem lang gehegten Anliegen der Brockenstube nach mehr Platz nachkommen.

Wie alles begann

Die Geschäftsphilosophie basiert auf der Idee, gut erhaltene Gebrauchtwaren für einen guten Zweck weiterzuverkaufen, anstatt sie wegzuwurfen. Im Gegensatz zu einem kommerziell ausgerichteten Secondhand-Shop versteht sich die Brockenstube als ehrenamtliche Nonprofit-Organisation. Sie wurde mit dem vorrangigen Ziel, in Not geratenen Menschen rasch und unkompliziert zu helfen, aber auch als Gegenpol zur Wegwerfgesellschaft, auf Initiative von Lotte Meier-Ospelt im Jahr 1976 vom Frauenverein Vaduz gegründet. Im Bangarten, wo Lotte Meier wohnte, gab es ein Wirtschaftsgebäude, das ehemals als

Waschküche des Hotels Adler diente sowie drei Garagenstellplätze. Dort richtete die erste Frauengruppe, die für die Brockenstube zuständig war, die Räumlichkeiten ein. Heute sind es rund 40 Freiwillige, die ihre Freizeit für ehrenamtliche und unzählige Arbeitsstunden einsetzen und in den Dienst der guten Sache stellen. Der Erlös geht an karitative und soziale Institutionen im In- und Ausland.

Am 23. August ist es soweit

Zurzeit zügelnd die vielen Helferinnen und Helfer den vielseitigen Warenbestand (eine gut organisierte Herkulesaufgabe) und richten sich am neuen, dritten Standort seit der Gründung ein. Ab 23. August sind alle eingeladen, den neuen Standort zu besuchen. Die Öffnungszeiten sind Donnerstag und Samstag von 14 bis 17 Uhr. Das Sortiment umfasst Kleider, Schuhe, Haushaltswaren, Geschirr und Gläser, Heimtextilien, Möbel, Schallplatten und vieles mehr. Die Kundschaft darf sich auf eine gänzlich neu gestaltete Brockenstube freuen.



Unzählige Kartons werden gezügelt.



Der Umzug der Brockenstube hat bereits begonnen.

Eröffnung neue Brockenstube Vaduz

Eröffnung

23. August 2025

Öffnungszeiten

Donnerstag und Samstag
14.00–17.00 Uhr



[frauenvereinvaduz.li/
brockenstubevaduz](https://frauenvereinvaduz.li/brockenstubevaduz)

Raritäten- und Wohnmuseum

Seit 2003 ist der Brockenstube ein kleines Raritäten- und Wohnmuseum angegliedert. Was 1991 mit einer Ausstellung im Vaduzer Rathausaal begann, hat sich inzwischen zu einem kleinen Dorfmuseum mit einheimischem Kulturgut entwickelt. Seit 2019 kann die Sammlung dank grosszügiger Unterstützung der Gemeinde Vaduz professionell inventarisiert werden. Wegen den laufenden Arbeiten konnte die Ausstellung nicht mehr besichtigt werden. Die Sammlung beinhaltet Möbel, Gebrauchsgegenstände und Kleider, wie sie anno dazumal verwendet wurden. In Zusammenarbeit mit einem freien Kurator und zwei Ausstellungsgestaltern ist eine frische Präsentation des Sammlungsbestandes konzipiert worden. Die neu gestaltete Dauerausstellung wird als «doozmool» – das Museum des Frauenvereins Vaduz, am 22. August mit einer Vernissage eröffnet. Das kleine Museum kann während den Öffnungszeiten der Brockenstube kostenlos besichtigt werden. Es ist einen Besuch wert.



Am 23. August 2025 öffnet die Brockenstube im Gewerbeweg 23.

Vaduz Classic bleibt innovativ

Nach der erfolgreichen Neuausrichtung im vergangenen Jahr setzt das Festival auch 2025 auf frische Impulse: Die achte Auflage bringt vom 28. bis 30. August gefeierte Klassik-Stars, aussergewöhnliche Spielorte und kreative Konzertformate mit sich.

Unter der Leitung von Intendant Carsten Huber führt das Festival sein erfrischendes und überraschendes Konzept aus dem Jahr 2024 weiter. Es vereint international renommierte Künstlerinnen und Künstler, aufstrebende Talente, Familienkonzerte sowie innovative Formate zwischen Crossover, Electro und Classic unter einem stimmungsvollen Festivaldach an mehreren Spielorten im Vaduzer Städtle.

Das Programm 2025 umfasst drei Freiluftkonzerte auf dem Rathausplatz, darunter die Festivaleröffnung mit Weltstar Fazil Say, das Familienkonzert «Die Jahreszeiten tanzen», ein Konzert im Vaduzer-Saal mit der faszinierenden Cellistin Camille Thomas sowie drei kleinere, kostenfreie und genreübergreifende Darbietungen im Städtle. Damit wird Vaduz an drei Tagen erneut zur publikumsnahen, generationenübergreifenden und familienfreundlichen Bühne von Vaduz Classic.



Programm

Donnerstag 28. August

17.30 Uhr, Städtle

After Work Concert:

Das Uwagaquartett

20.00 Uhr, Open-Air,

Rathausplatz

Eröffnungskonzert:

Fazil Say und das SOL

Freitag, 29. August

20.00 Uhr, Vaduzer-Saal

Meisterwerke: Camille Thomas und das SOL

22.30 Uhr, Café im

Kunstmuseum

Classic meets Electro:

The Grandbrothers

Samstag, 30. August

10.30 Uhr, Open-Air,

Rathausplatz

Familienkonzert:

Die Jahreszeiten tanzen

15.00 Uhr, Café im

Kunstmuseum

Classic meets Jazz:

A Bernstein Story

20.00 Uhr, Open-Air,

Rathausplatz

Abschlusskonzert: Schloss

Schönbrunn Orchester

Weitere Informationen unter
vaduzclassic.li.

Genussfestival Vaduz 2025

Vom 6. bis 14. September 2025 findet die vierte Ausgabe des Genussfestivals Vaduz statt. Spitzenköchinnen und -köche, die gemeinsam über 300 Gault Millau-Punkte und 26 Michelin-Sterne vereinen, sowie heimische Originale zaubern kulinarische Highlights auf dem Rathausplatz.

Der grösste Kulinarikanlass der Region steht dieses Jahr unter dem Motto «Wo Sterne und Talente leuchten» und verspricht ein unvergessliches Erlebnis: Internationale Spitzenküche, aufstrebende Talente und lokale Küchenpersönlichkeiten sorgen für kulinarische Höhepunkte.

Im Zentrum steht der überdachte Rathausplatz, der sich an den Wochenenden vom 6. und 7. sowie 13. und 14. September in eine Gourmetmeile der Extraklasse verwandelt. Die Spitzenköchinnen und -köche präsentieren ihre Kreationen im Street-Food-Stil aus stilvollen Gourmet-Foodtrucks. Der Eintritt ist frei.

Exklusive Erlebnisse in Restaurants und Geschäften

Nicht nur auf dem Rathausplatz, auch in Vaduzer Lokalen steht während der zehntägigen Festivalzeit alles im Zeichen der Kulinarik. Degustationen, Kochkurse und besondere Abende mit renom-

mierten Küchenstars bieten kulinarische Erlebnisse der Extraklasse.

Ein besonderes Highlight ist das Oldtimer-Treffen am Sonntag, 7. September, das im Vaduzer Städtle auch Automobilfans begeistert.

Mit seinem hochkarätigen Line-up, erstklassigen Side-Events und abwechslungsreichen Programmpunkten hat sich das Genussfestival Vaduz als feste Grösse im kulinarischen Kalender etabliert. Vaduz wird damit einmal mehr zur Bühne für die Crème de la Crème der Gastronomie.

Internationale Spitzenküche

- Sven Wassmer (3 Sterne, 19 Gault Millau)
- Gerhard Wieser (2 Sterne, 19 Gault Millau, 5 Hauben)
- Stefan Heilemann (2 Sterne, 18 Gault Millau)
- Silvio German (2 Sterne, 18 Gault Millau)
- Patrick Mahler (2 Sterne, 18 Gault Millau)
- Sebastian Zier (2 Sterne, 18 Gault Millau)
- Tobias Funke (2 Sterne, 18 Gault Millau)
- Kevin Romes (2 Sterne, 17 Gault Millau)
- Mattias Roock (1 Stern, 18 Gault Millau)
- Roger Kalberer (1 Stern, 17 Gault Millau)
- Dominique Schrotter (1 Stern, 17 Gault Millau)
- Niklas Oberhofer (1 Stern, 17 Gault Millau)
- David Klocksinn (1 Stern, 15 Gault Millau)

Heimische Gastronomieszene

- Ivo Berger (Restaurant Torkel)
- Hubertus Real (Restaurant Marée)
- Martin Real (Restaurant Weinlaube)
- Heiko Krüger (Restaurant Vivid)
- Reto Jenal (Salz & Pfeffer)
- Patcharida Dill (Restaurant Engel)
- Martha Bühler (Marthas Knöpflstudio)
- Michael Real (Restaurant Altenbach)
- Giuseppe Albanese (Restaurant Elisa's)
- Martin Weber (Chapter Two)

Alle Informationen unter genussfestival.li

Lokal+Fair Frühlingsmarkt



Regional produzierte und fair gehandelte Produkte am Frühlingsmarkt.

Am 19. April 2025 fand zum vierten Mal in Folge der bunte Frühlingsmarkt auf dem überdachten Rathausplatz in Vaduz statt. 26 regionale Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten ihre vielfältigen Produkte. Das Angebot reichte von Pflanzen, Lebensmitteln und natürlichen Pflegeprodukten bis hin zu Dekoartikeln, Mode und Schmuck. Für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher war ebenfalls gesorgt.

Während die Erwachsenen entspannt bummelten, konnten die Kinder auf der Bühne kreativ basteln. Wer wollte, konnte sich zudem mit einem Glitzertattoo schmücken lassen. Natürlich durfte auch der Osterhase an diesem Ostersonntag nicht fehlen. Wer ihn antraf, wurde mit einem süssen Schokohasen von der Wanger AG belohnt.

Bei sonnigem, angenehm warmem Wetter war der Frühlingsmarkt ein wunderbarer Start in die Saison.

Summerträff Eröffnungsabend



Gelungener Auftakt des Summerträff Vadoz.

Am 16. Mai 2025 fiel der Startschuss für die diesjährige Summerträff-Saison.

Den musikalischen Auftakt machte die Mitch Fender Band, die ab 18.00 Uhr mit rockigen Klassikern und eingängigen Popmelodien für beste Stimmung sorgte. Das Publikum wippte mit und genoss den Abend in entspannter Atmosphäre. Ab 20.00 Uhr übernahm die Band Hosalupf die Bühne und brachte mit ihrem «Rock mit Pfupf» das Städtle zum Beben.

Für die kulinarische Begleitung sorgte Elisa's Taste of Italian Food mit knuspriger Pinsa und erfrischenden Getränken.

Auch die kleinen Gäste kamen auf ihre Kosten: Das grosse Hüpfkissen und der Sandkasten wurden eifrig genutzt und sorgten für leuchtende Kinderaugen und ausgelassenes Spielvergnügen.

Mit guter Musik, leckerem Essen, fröhlichen Kindern und bester Stimmung startete der Summerträff erfolgreich in die neue Saison.

Schwimmbad- Saisonstart 2025



Vom kühlen Saisonstart in einen heissen Sommer.

Seit rund zwei Monaten hat das Freibad Mühleholz seine Tore geöffnet. Ein neuer Kioskpächter, neue Toiletten und Wasserpumpen stellen einige wichtige Neuigkeiten dar.

Der Auftakt in die neue Schwimmbad-Saison gestaltete sich recht frisch, was die Temperaturen betraf. Mittlerweile gingen sich bereits einige heisse Badetage aus, die viele Besucher/innen im Freibad Mühleholz verbrachten. Heuer liegen im Schwimmbad auch Flyer zum Thema «Aufsichtspflicht für Eltern und Begleitpersonen» auf. Es geht darum, allen Besucher/innen die Verhaltensregeln zu vermitteln und darauf hinzuweisen, Kinder stets im Auge zu behalten.

Das Team vom Schwimmbad Mühleholz freut sich auf viele weitere, heisse Badetage und gratuliert in diesem Zuge nochmals Bademeister René Ott zu seinem 40-jährigen Jubiläum als Bademeister.

Wasserwerk freute sich über Klassenbesuch



Interessierte Schulklasse im Wasserreservoir in Malbun.

15 Primarschülerinnen und Primarschüler besuchten im Mai mit ihrer Klassenlehrerin und einer Begleitperson das Wasserreservoir in Malbun. Dort wird Trinkwasser für Vaduz gesammelt und über ein Leitungssystem nach Vaduz transportiert. Pascal Beck, Leiter des Wasserwerks Vaduz und Mitarbeiter René Marxer, führten die jungen Gäste durch die Anlage. Die Kinder erfuhren an diesem Vormittag, was eine Wasserquelle ist, wie die Qualität des Trinkwassers kontrolliert wird und wo dafür regelmässig Proben genommen werden. Auch Begriffe wie «Durchflussmesser» oder «Temperaturfühler» wurden anschaulich erklärt. Am Ende der Führung wurde allen eine Vaduz-Glastrinkflasche als kleines Dankeschön für den Besuch überreicht.



1



2



3



4



5



6

Rückblick

1

SlowUp

Der Wettergott meinte es beim SlowUp am 4. Mai leider nicht so gut, weshalb deutlich weniger Sportbegeisterte die 44 km lange Route in Liechtenstein und in der Werdenberger Region unter die Räder nahmen. Die grossen und kleinen Teilnehmenden – egal auf welchem «Vehikel» sie sich bewegten – hatten trotzdem viel Spass auf den autofreien Strassen und Wegen. Fortsetzung folgt im 2026.

2

Firmung

Gemeinsam haben sich die katholischen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler auf die Firmung vorbereitet. Am Samstag, 24. Mai 2025 war es dann endlich so weit. Die Firmlinge versammelten sich in der Kathedrale zu Vaduz und feierten zusammen mit ihren Eltern und Freunden ihre Firmung, die musikalisch vom Eltern-Paten-Chor begleitet wurde.

3

Erstkommunion

Endlich war die lange Vorbereitungszeit vorbei und die 24 Buben und Mädchen feierten am 15. Juni 2025 bzw. am ersten Sonntag nach Pfingsten im Kreise ihrer Familie, Patinnen, Paten und Freunde ihre Erstkommunion. Begleitet wurden sie musikalisch traditions-

gemäss von der Harmoniemusik Vaduz und während des Gottesdienstes auch vom Eltern-Paten-Chor.

4

Gemeindepolizei-Auto in neuen Farben

Die Farbe Orange beim Gemeindepolizeiauto gehört der Vergangenheit an. Seit Anfang 2025 ist das Dienstfahrzeuge der Vaduzer Gemeindepolizei, wie in allen anderen Gemeinden, in der Hauptfarbe Blau anzutreffen – der europaweiten Polizeifarbe. Für eine bessere Sichtbarkeit sorgen zudem die fluoreszierenden gelben Elemente, der «Gemeindepolizei»-Schriftzug an den Türen sowie weisse Reflektoren.

5

Jahreskonzert MGV

Immer im Mai lädt der Männergesangsverein (MGV) Vaduz zum Jahreskonzert. Der Vaduzer-Saal war am 3. Mai 2025 vollbesetzt, als das Konzert zum Thema «Austropop meets Operette» unter der musikalischen Leitung von André Vitteku begann. Unterstützt wurden die Sänger von Instrumentalisten. Eine weitere zentrale Figur war Johann Strauss, der dieses Jahr den 200. Geburtstag feiert. Die vielen nostalgischen und humorvollen Lieder sorgten für eine gute Stimmung und grossen Applaus.

6

Muttertagskonzert HMV

Die Harmoniemusik Vaduz lud am Sonntagvormittag, 11. Mai 2025 in der Mehrzweckhalle des Spoerry-Areals zu

ihrem traditionellen Matinéekonzert am Muttertag ein. Unter der Leitung von Dirigent Attila Buri zeigte sich die HMV vielseitig mit Melodien verschiedener Stilrichtungen. Anschliessend an das Konzert offerierte die Gemeinde Vaduz einen Aperitif.

7

Vorlesetag in Vaduz

Unter dem Motto «Vorlesen macht stark» fanden am Mittwoch, 21. Mai 2025 zahlreiche Lesungen in Vaduz statt. Rahel Thöny las am Vormittag in der Balu-Bäckerei, Ex-Skirennfahrerin Tina Weirather in der Landesbibliothek, das Team des Kunstmuseums in den Ausstellungsräumen und Markus Meier im Vadozner Huus mit humorvollen Anekdoten seiner «Vadozner Korzgschechta». Zudem gab es Lesungen in den diversen Schulen in Vaduz. Alle Vorleser/innen sorgten für spannende, inspirierende und unterhaltsame Lesemomente.

8

Buskers-Festival

Am Wochenende vom 24. und 25. Mai 2025 feierte das Buskers-Festival sein 10-jähriges Jubiläum im Vaduzer Städtle. Die unterschiedlichen Künstlerinnen und Künstler aus nah und fern brachten die vielen Gäste mit ihren Vorstellungen – sei es in der Luft, mit Feuer, beim Zaubern oder bei der Kombination von Jonglage und Trommelmusik – zum Staunen, Bewundern und ab und zu auch zum Atem anhalten.

9

Kinderfest

Am 7. Juni 2025 verwandelte sich das Zentrum von Vaduz rund um den «Summerträff» in ein buntes Erlebnisparadies für Familien. Im Mittelpunkt des Kinderfestes standen die beliebten Spiel- und Spassposten. An insgesamt elf Stationen galt es, spielerische Herausforderungen zu meistern. Für das leibliche Wohl sorgten an diversen Ständen Vaduzer Vereine und die Gastbetriebe.



10

Neophyten tag und Umweltputzete

Die diesjährige Umweltputzete der Gemeinde Vaduz fand gemeinsam mit dem ersten Neophyten-Tag am Samstag, 14. Juni 2025 zwischen 9.30 und 11.00 Uhr statt. Ziel war es, die Bevölkerung für die Problematik des achtlosen Wegwerfens von Abfall, den aktiven Umweltschutz sowie das Gemeinschaftsgefühl zu sensibilisieren – und dabei gleichzeitig Wiesen, Waldstücke und Bachufer von Abfall zu befreien. Zudem wurden invasive Neophyten entfernt.



Personelles

Dienstjubiläen

45 Jahre

Christoph Wachter

1. Mai 2025

Forstwart/Stv. Leiter
Forstdienste

35 Jahre

Ingrid Dobler

9. April 2025

Sachbearbeiterin
Sekretariat Bauen, Technik
und Betriebe

20 Jahre

Esther Novakowitsch

15. Mai 2025

Platzwartin Rheinpark
Stadion

15 Jahre

Jürgen Beck

1. Mai 2025

Materialwart Feuerwehr

10 Jahre

David Amann

1. Mai 2025

Gemeindepolizist

Natalie Pool

4. Mai 2025

Sachbearbeiterin Empfang

5 Jahre

Martina Podgornik

1. April 2025

Fachverantwortliche
Öffentlichkeitsarbeit

Stanislav Oresko

1. Mai 2025

Mesmer Pfarreiwesen

Eintritte

Belinda Kummer-Ospelt

1. Juni 2025

Sachbearbeiterin Empfang

Regina Seger

1. Juni 2025

Sachbearbeiterin Kanzlei

Pensionierung

Gabriela Kaiser

31. Mai 2025

Sachbearbeiterin Empfang

Austritt

Monika Seeger

30. April 2025

Leiterin Steuerdienste

3 Fragen an

Gina Frick



Familienkoordinatorin Gemeinde Vaduz

Gina, was sind deine Aufgaben als Familienkoordinatorin?

Als Anlaufstelle in der Gemeinde Vaduz begleite und unterstütze ich Familien, Kinder und Jugendliche im Erstkontakt bei ihren Anliegen und Fragen. Konkret vermittele ich den Hilfesuchenden den Kontakt zur richtigen Institution oder Fachstelle und wirke somit als Bindeglied. Ausserdem stehe ich für Fragen bezüglich der Spielgruppengutscheine «Frühförderung» in Vaduz zur Verfügung.

Was beschäftigt dich derzeit in deiner neuen Rolle?

Die Stelle der Familienkoordination wurde neu geschaffen und befindet sich noch in einer «Pilotphase». Wichtig ist es, Ratsuchenden beratend zur Seite zu stehen und ihnen die notwendige Hilfestellung zu vermitteln.

Welche Stellen für Familien im Land sollten alle kennen?

Dazu zählt auf jeden Fall die Webseite «Familienportal.li». Dort sind alle wichtigen Informationen und Unterstützungsangebote für Familien in Liechtenstein gebündelt. Ebenso bietet das Portal einen tollen Überblick und Schnellzugriff für Notfälle, Beratungsstellen, Freizeitaktivitäten und viele weitere Angebote. Auch das Haus der Familien in Schaan ist eine zentrale Anlaufstelle, die Familien in Liechtenstein kennen sollten. Es ist ein offener, generationsübergreifender Treffpunkt und steht mit 14 Organisationen Eltern, Kindern und Schwangeren bei allen Fragen zur Verfügung.

Hochzeitsjubiläen und Geburtstage



Agnes und Arno Cristoforetti

Agnes und Arno Cristoforetti feierten am 5. April 2025 ihre goldene Hochzeit. Bürgermeister Florian Meier gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Marlies Chesi und Lisa Meier herzlich zu diesem Jubiläum.



Marianna und Anton Näscher

Marianna und Anton Näscher feierten am 30. April 2025 ihre goldene Hochzeit. Bürgermeister Florian Meier gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Elisabeth Lampert und Olga Sieradzki herzlich zu diesem Jubiläum.



Anne und Hanspeter Hemmerle

Anne und Hanspeter Hemmerle feierten am 30. April 2025 ihre goldene Hochzeit. Bürgermeister Florian Meier gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Elisabeth Konzett und Priska Risch-Amann herzlich zu diesem Jubiläum.



Ingrid und Adolf Heeb

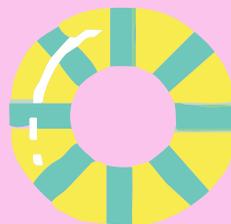
Ingrid und Adolf Heeb feierten am 5. Juni 2025 ihre diamantene Hochzeit. Vizebürgermeisterin Antje Moser gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Renate Bachmann und Ariane Renz herzlich zu diesem Jubiläum.



Peter Stalder, 90 Jahre

Peter Stalder feierte am 5. Juni 2025 seinen 90. Geburtstag. Vizebürgermeisterin Antje Moser gratulierte gemeinsam mit der Trachtenfrau Elisabeth Konzett herzlich zu diesem Jubiläum.

Findest du die 5 Unterschiede?



Rutschenspass

Das Freibad Mühleholz lädt täglich ein, ins kühle Nass einzutauchen oder sich auf dem weitläufigen Gelände zu entspannen. Die 100 Meter lange Röhrenrutsche begeistert Gross und Klein. Alle Informationen zum Schwimmbad unter freibad.li.



Gewinnspiel

Im September verwandelt sich der Rathausplatz in Vaduz wieder zu einem Kulinarik-Treffpunkt. Das Genussfestival lädt am 6. und 7. September sowie am 13. und 14. September 2025 zum Besuch ein. Ausgezeichnete Köchinnen und Köche verwöhnen die Gäste an diesen Tagen mit feinsten Speisen und Getränken. Alle Informationen unter genussfestival.li.

Gewinnfrage

Auf welcher Social Media-Plattform ist die Gemeinde Vaduz neu zu finden?

Zu gewinnen gibt es zwei Gutschein-Pakete für das Genussfestival in Vaduz. Es enthält ein Getränk, ein Glace, ein Essen und ein Glas Champagner.



Sende deine Antwort bis zum 8. August 2025 an die Gemeinde Vaduz, Städtle 6, 9490 Vaduz, oder schicke eine E-Mail mit dem Betreff «Gewinnspiel» sowie der richtigen Antwort an kanzlei@vaduz.li. Bitte nicht vergessen Name, Adresse und Telefonnummer anzugeben.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barablöse ist nicht möglich.

Bürgermeisteramt, Gemeindeganzlei, Einwohner-, Finanz-, Steuer- und Personaldienste
237 78 78

Abwasserwerk
232 26 40

Bauverwaltung
237 78 70

Forstdienste
238 29 42

Fundbüro
237 78 78

Gemeindepolizei
237 78 50

Gemeindeschulen
265 06 06

Kultur
238 29 51

Pfarramt
232 36 16

Rheinpark Stadion
238 29 30

Schwimmbad Mühleholz
232 24 77

Senioren
238 29 55

Vadozner Huus
238 29 50

Veranstaltungsstätten
235 40 69

Wasserwerk
232 26 21

Werkbetrieb
238 29 20

